Marlinger Dorfblattl

September 2017 | Nr. 5

Erscheint zweimonatlich · Poste Italiane SpA · Versand im Postabonnement 70% · CNS Bozen · Art. 2 · Absatz 20/c · Gesetz 662/96 · Filiale von Bozen

Geigenmusik Familie Platter: Musikalische Botschafter für Marling

Familie Platter mit dem Präsidenten des Tourismusvereins Luis Arquin und dem Geschäftsführer Hannes Kofler

Am 24. Juni wurde im Kurhaus von Meran die beliebte ORF-Volksmusiksendung „Mei liabste Weis" aufgezeichnet. Moderiert wurde die Sendung wie gewohnt vom Nordtiroler Franz Posch. Auf der Bühne stand unter anderem die „Geigenmusik Familie Platter" aus Marling. Andreas Platter und seine vier Kinder haben sich intensiv auf den Auftritt in der Live-Sendung vorbereitet. Die passende Tracht und die richtige Position im Scheinwerferlicht spielen eine wichtige Rolle für einen gelungenen Auftritt und auch am akustischen Feinschliff wurde in den Tagen zuvor im Kurhaus gearbeitet, damit nichts dem Zufall überlassen bleibt.

Die Familie Platter musiziert bereits seit zehn Jahren gemeinsam. Dennoch war es für sie ein besonderes Erlebnis, ihr musikalisches Können auf dieser internationalen Bühne unter Beweis zu stellen. Dies gelang ihnen hervorragend. Die zahlreichen Musikwünsche aus dem Publikum und der kräftige Applaus waren offensichtliche Zeichen der Wertschätzung für die dargebotene Leistung. Dasselbe gilt für den Meraner Zitherkreis und die Brauhaus-Musig, bei denen auch Marlingerinnen und Marlinger mitwirken. Spätestens jetzt dürfte allen Zuschauern der „Liabsten Weis" bekannt sein, dass in Marling ausgezeichnete Musiker zu Hause sind. Komplettiert wurden die Musikgruppen durch eine Gruppe aus dem Trentino.

Die gesamte Sendung, die dank der Bemühungen von Merans Bürgermeister Paul Rösch anlässlich des 700jährigen Jubiläums der Stadt Meran im Kurhaus stattfand, war ein voller Erfolg, vor allem auch für Marling. Dafür sorgte neben der „Geigenmusik Familie Platter", die durch ihre Freude am Musizieren die Zuschauer vor den Bildschirmen und im Saal begeistert hat, ein rund zweiminütiger Zuspielfilm über den Marlinger Waalweg, und das alles bei einer ausgesprochen guten Einschaltquote von 24%. Rund 900.000 Zuschauer verfolgten die 155. Ausgabe der „Liabsten Weis", die im Jahreskreis eine von nur zwei Livesendungen des ORF ist.

Als Dank lud der Tourismusverein Marling die Familie Platter zu einem Abendessen ein. Präsident Luis Arquin überbrachte die Glückwün-

sche des Tourismusvereins und der Gemeindeverwaltung von Marling und wünschte der Familie weiterhin alles Gute für ihren gemeinsamen musikalischen Weg.
Ein Dank gilt auch der Familie Wolf vom Goidnerhof und insbesondere Barbara, Thomas und Sepp Wolf für das Mitwirken bei den Dreharbeiten zum Zuspielfilm über den Marlinger Waalweg.

Im Kurhaus: Martina, Maria Theresia, Andreas, Christian und Elisabeth Platter mit Moderator Franz Posch

AUS DER GEMEINDE

Marlinger Gemeindeverwaltung in Klausur

Knapp die Hälfte der Amtszeit ist vorüber, Grund genug, eine erste Bilanz zu ziehen. Einen ganzen Tag lang diskutierten Bürgermeister, Gemeindesekretär und Referenten darüber, was bisher erreicht wurde, welches die wichtigsten Investitionen für die folgenden 2,5 Jahre sein könnten und welche Schwerpunkte zu setzen sind. Das Ergebnis dieses Gedankenaustausches soll demnächst auch der Fraktion mitgeteilt werden. Dann soll eine Prioritätenliste erstellt werden, welche Bauvorhaben als nächstes angegangen werden sollen.
Gemeindesekretär Paolo Dalmonego gab einen Überblick über die zur Verfügung stehenden Investitionsgelder. Die Referenten erklärten die jeweiligen Projekte und nannten den erforderlichen Finanzbedarf.
Neben reinem Zahlendenken wurde aber auch der soziale Aspekt angesprochen. Man war sich einig, dass die Zusammenarbeit innerhalb des Ausschusses sehr angenehm, fruchtbringend und konstruktiv sei, so Bürgermeister Walter Mairhofer. Dies gilt auch für den neuen Gemeindesekretär. Dieser bedankte sich beim Ausschuss für die professionelle, ehrliche Mitarbeit, er bereue nicht, die Stelle als Gemeindesekretär von Marling angetreten zu haben.
Weniger Grund zur Freude gibt die Bürokratie. Die ständig zunehmenden Normen, Vorschriften, Gesetze erschweren eine bürgerfreundliche, rasche, unbürokratische, kostengünstige Vorgehensweise. Nicht selten hört man Kritik von Seiten der Bürgerinnen und Bürger, dass es oft zu lange dauere,

bis eine Maßnahme umgesetzt werden könne und dass die Kosten in den Augen der Bevölkerung häufig zu hoch erscheinen würden.
Ansonsten war man sich allerdings einig, dass es ein angenehmes Zusammenarbeiten mit der Bevölkerung und den Vereinen und Verbänden von Marling gibt. Abgesehen von einzelnen Meinungsverschiedenheiten, gibt es stets eine Unterstützung der Vorhaben, welche natürlich im Vorfeld mit den Entscheidungsträgern abgestimmt werden. Zudem konnte festgestellt werden, dass kein Bereich eines Referenten vernachlässigt wird, egal ob Wirtschaft, Sport, Soziales, Kultur, Jugend, Senioren, Kinder, Infrastrukturen, Schule, Kindergarten und andere Themen, es gibt Projekte und Investitionen für alle diese Themenbereiche.

AUS DER GEMEINDE

Baukonzessionen Juni 2017
Concessioni edilizie giugno 2017

Inhaber/titolare	Arbeiten/lavori
Mitterhofer Florian B.p. 767 K.G. - Marling G.p. 116/2 K.G. - Marling p.ed. 767 C.C. Marlengo p.f. 116/2 C.C. Marlengo	Abbruch und Wiederaufbau des landwirtschaftlichen Gebäudes demolizione e ricostruzione dell'edificio rurale
Gemeinde Marling G.p. 2467/1 und 411 K.G Marling St. Felixweg p.f. 2467/1 e 411 C.C. Marlengo Via San Felice	Erneuerung Stützmauer oberhalb Hotel Giardino Rinnovo muro di sostegno al di sopra del Hotel Giardino
Kritzinger Bernadetta Tiefackerweg 29/I - Marling Via Tiefacker 29/I - Marlengo	Teilung einer Wohnung in zwei Wohneinheiten im ersten und zweiten Stock divisione di un unico appartamento in due unità residenziali al primo e al secondo
Gamper Josef Mitterterzerstraße 14/I - Marling Via Terzo di Mezzo 14/I - Marlengo	Teilweiser Abbruch und Wiederaufbau des Nebenhauses mit Verlegung unterhalb der Hofstelle demolizione parziale e ricostruzione della casa confinante con spostamento sotto il maso
Sorarui Gabriela und Sorarui Martina G.p. 116/8 K.G.- Marling p.f. 116/8 C.C.- Marlengo	Neubau eines Wohnhauses „Panorama Residence Dorfanger" (Baulos FW3) Costruzione di una casa abitativa "Panorama Residence Dorfanger" (lotto FW3)

Baukonzessionen Juli 2017
Concessioni edilizie luglio 2017

Inhaber/titolare	Arbeiten/lavori
Stürz Manfred B.p. 497 K.G. Marling, Bergerstraße 10 p.ed. 497 C.C. Marlengo, Via Monte 10	Errichtung von Autoabstellplätzen im Sinne des Art. 124 des LG Nr. 13 vom 11.08.1997 Realizzazione di posti macchina ai sensi dell'art. 124 della LP 13 del 11.08.1997
Gemeinde Marling G.p. 2494/3, 626/1 und 627 K.G Marling, Nörderstraße pp.f. 2494/3, 626/1 und 627 Marlengo, Via Tramontana	Schmutzwasserleitung „Nörderberg – Forst" Tubazione acque nere "Nörderberg - Forst"
Gemeinde Marling G.p.1352/4, 1354/2, 1354/3, 1354/5, 1358/2, 1358/8, 2416/1 K.G Marling, Lebenbergerstraße pp.f..1352/4, 1354/2, 1354/3, 1354/5, 1358/2, 1358/8, 2416/1 C.C. Marlengo, Via Monte Leone	Aufweitung Kurve Lebenbergstraße unterhalb Waalweg Ampliamento curva via Monte Leone al di sotto del canale panoramico
Stuppner Dieter Hauptstraße 51/I - Marling Via Maggiore 51/I - Marlengo	Errichtung eines überdachten Fahr- und Motorradparkplatzes Costruzione di una copertura protettiva per un parcheggio per bici e motoveicoli

AUS DER GEMEINDE

Schmutzwassersammler Vigiljoch – Almboden

Das Schmutzwasser am Vigiljoch wurde bisher über eine Filtersacksystemanlage gereinigt.
Da es in der Vergangenheit aber immer wieder zu Problemen mit dieser Anlage gekommen war, entschloss sich die Gemeindeverwaltung, eine Abwasserleitung vom Vigiljoch bis zu dem bereits bestehenden Abwassersammler bei den Eggerhöfen zu errichten. Als Terassenlinie plante man, die Leitung parallel zur bereits bestehenden Trink- u. Löschwasserleitung zu verlegen, um den Eingriff im Wald so gering wie möglich zu gestalten.
Die Gesamtkosten belaufen sich auf 150.000 € und wurden vom Amt für Gewässerschutz mitfinanziert.

v.l.n.r Dr. Walter Sommadossi (Amt f. Gewässerschutz), Referent Thomas Ladurner-Schönweger, Projektant Ing. Stefan Baldini vor dem Eingang der Filtersacksystemsanlage

Mehr „Respect“ auf unseren Radwegen

Die Sensibilisierungskampagne „Respect“ der Bezirksgemein-schaft Burggrafenamt wirbt für mehr gegenseitige Rücksichtnahme der Radfahrer und aller Nutzer der Radrouten im Burggrafenamt.
Auf Radwegen verkehren nicht nur Radfahrer! Auch andere Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger, Traktoren, Wartungsfahrzeuge usw. könnten unterwegs sein. Am Radweg in Passeier ist sogar ausnahmsweise das Reiten erlaubt. Daher ist stets besondere Vorsicht geboten!
Ein Radweg ist keine Autobahn! In letzter Zeit fällt vor allem die überhöhte Geschwindigkeit der Radfahrer - besonders der E-Bike-Fahrer - auf. Hier gilt ausdrückliches Rücksichtnehmen! Radwege werden immer voller und es sind sowohl Sportler als auch Familien mit Kindern unterwegs.
Die wichtigsten Verhaltenstipps wie rechts fahren, hintereinander fahren, ausreichenden Abstand zum Wegrand einhalten, Handzeichen geben… wurden in einem Infoflyer zusammengefasst. Dieser liegt in Fahrradgeschäften, Tourismusvereinen und Gemeinden auf. An den Radwegen

werden prägnante Schilder daran erinnern, damit Radfahren auch in Zukunft ein Vergnügen bleibt!

AUS DER GEMEINDE

Austausch Trink- und Löschwasserleitung Kellereistraße – Lebenbergstraße

Im Bereich der Kellereistraße und vor allem in der Lebenbergstraße kam es in der Vergangenheit immer wieder zu Rohrbrüchen. Daher wurden die Trink- und Löschwasserleitung in diesem Frühjahr in der Kellereistraße sowie Lebenbergstraße bis zum Goidner erneuert und Glasfaserleerrohre mitverlegt. Weiters wurde auch eine neue Trink.- und Löschwasserverbindung im obereren Bereich der Kravogelstraße errichtet sowie Glasfaserleerrohre in der gesamten Kravogelstraße verlegt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 305.000 €

Von der Friedhofskommission

Die Marlinger Friedhofskommission besteht aus elf Mitgliedern: Vier hat der Gemeinderat ernannt (Johanna Mitterhofer, Peter Epp, Josef Matzoll/Loamer und Aldo Sannella), vier der Pfarrgemeinderat (Pfarrer Ignaz Eschgfäller, Mathilde Mitterhofer, Ulrike Innerhofer Traunig und Tobias Gamper), drei wurden kooptiert (Franz Spitaler, Karl Pircher und Hans Gufler).

Bei ihrer letzten Sitzung hat die Friedhofskommission beschlossen, für den Bau der geplanten Urnengräber im unteren Friedhof die Firma Höllrigl zu beauftragen, die die Grabsteine in Steinegger Porphyr herstellen wird. Mit dem Bau soll möglichst nach Allerheiligen begonnen werden.

Für den Grabstein eines Urnengrabes werden von der Friedhofskommission 750 € eingehoben, was in etwa den Baukosten entspricht. Die Schrift auf den Grabsteinen der Urnengräber muss einheitlich sein, das Anbringen der Schrift bezahlen die Angehörigen der Verstorbenen.

Für den Bau der Urnengräber muss die Hängebuche entfernt werden, da ihre Wurzeln in das Bauareal hereinreichen.

Gleichzeitig mit den Urnengräbern soll am Olivenbaum, wo auf Antrag die Asche von Verstorbenen verstreut werden kann, eine Porphyrplatte angebracht werden, wo die Namen der Verstorbenen eingraviert werden. Von den Angehörigen der Verstorbenen, die die Asche verstreuen lassen, soll ein Spesenbeitrag (Stein + Schrift) eingehoben werden. .

Wenn irgendwie möglich, soll gleichzeitig mit dem Bau der Urnengräber der Brunnen vom unteren Friedhof am Südostrand in die Mitte her versetzt werden.

Die Gemeindeverwaltung hat beschlossen, in den Hochsommermonaten den Wasserfluss bei den Brunnen im öffentlichen Bereich und auf dem Friedhof zu reduzieren, da Wasserknappheit herrscht. Die Gießkannen können neben den Brunnen am Wasserhahn gefüllt werden.

Einige Gräber sind in verwahrlostem Zustand, die Grabkonzessionäre werden gebeten bzw. schriftlich informiert, ihre Gräber besser zu pflegen, um das ästhetische Gesamtbild des Friedhofs nicht stark zu beeinträchtigen.

Peter Epp wird von der Friedhofskommission als Ansprechpartner für die Hinterbliebenen ernannt und ihm wird Handlungskompetenz erteilt.

Die Friedhofskommission hat von aufgelassenen Gräbern Grabkreuze in Verwahrung genommen, sie können gegen eine freiwillige Spende entgegengenommen und wiederverwendet werden.

JM

AVS – ORTSSTELLE MARLING

Vereinswanderung beim Gardasee – Monte Misone (1.803 m)

am Sonntag, den 11. Juni 2017

Mit dem Bus fuhr die 41 köpfige Gruppe nach Riva del Garda und weiter zum Lago di Tenno. Die Hälfte der Teilnehmer wanderte erst zum malerischen Künstlerdorf Canale, dann zum Lago di Tenno und weiter nach Ballino. Nach der Mittagspause ging es den selben Weg zurück zum Ausgangspunkt.
Der andere Teil der Gruppe stieg vom Passo Ballino zur Sella del Misone, Malga di Tenno und auf den Gipfel des Monte Misone (1.803 m). Die grandiose Sicht auf den Gardasee war erst durch Dunst etwas verschleiert, im Laufe des Aufenthaltes auf dem Gipfel klarte es aber zunehmend auf. Der Abstieg zum Passo Ballino erfolgte entlang der Aufstiegsroute.

Eine Gruppe der Teilnehmer im Künstlerdorf Canale und am Lago di Tenno.

Bilder: Reinhard Waldner und Martin Oberhofer

AVS – ORTSSTELLE MARLING

Vereinstour auf den Col dala Pieres (2.757 m)

am Sonntag, den 16. Juli 2017

Eigentlich war für diesen Tag eine Tour im Stubaital geplant. Auf Grund der totalen Sperre der Brennerroute bei Freienfeld wurde kurzfristig umdisponiert und die Tour des Monats September vorgezogen.
Erst mit dem Bus, dann ab St. Christina mit der Seilbahn erreichten wir den Col Raiser. Die Tour führte erst zur Regensburger Hütte und durch das kleine Tal Forces de Sieles zur gleichnamigen Scharte und weiter auf den Gipfel. Sehr viele Einwohner des Grödnertales sagen, dass der Col dala Pieres (2.757 m) der schönste Aussichtsberg des Tales ist und wir können nur zustimmen. Bei herrlich klarem Wetter konnten wir die einmalige Sicht in das Herz der Dolomiten, Geisler, Schlern, Seiseralm, Langkofel, Sellagruppe und weit in die Cortineser Berge genießen. Der Abstieg führte uns zur Steviahütte und nach kurzer Rast weiter bis zur Talstation der Col Raiser Seilbahn.
Eine zweite Gruppe wanderte von der Bergstation zur Regensburger Hütte, von dort zur Troier Alm, einige sogar auf die Seceda und zurück zur Bergstation der Seilbahn.

Bilder: Reinhard Waldner, Reinhard Wetzel, Annemarie und Martin Oberhofer

AVS – ORTSSTELLE MARLING

Hochtour auf den Zebru (3.735 m)

am 29. und 30. Juli 2017

Trotz der nicht gerade vorteilhaften Wetterprognosen wurde wie geplant zur Fahrt über das Stilfserjoch nach Bormio und Valfurva gestartet. Nach einer abenteuerlichen Fahrt mit einem Geländetaxi erreichte die Gruppe die Baita del Pastore, den Ausgangspunkt für den Hüttenzustieg. Problemlos wurde kurz nach Mittag der Rifugio V. Alpini erreicht. Einige nützten den langen Nachmittag, um auf dem unweit gelegenen Gletscher Abseilübungen in eine der vielen Spalten zu machen.
Nach durchregneter Nacht wurde der Aufstieg über den teils sehr steilen und spaltenreichen Zebruferner eine Stunde später als geplant in Angriff genommen. Als der ausgesetzte, felsige Grat zum Gipfel erreicht wurde, war die Sicht auf die umliegenden Gipfel gut, nur der Ortler blieb die ganze Zeit von Wolken verhüllt.
Schon bald stiegen die zwei Seilschaften entlang der Aufstiegsroute mit einem kurzen Abstecher zum Hochjoch Biwak ab. Auf der Hütte erwartete die Gipfelstürmer noch eine Überraschung. Die Hüttenwirtin servierte ein Marendbrettl, was natürlich die bereits positiven Eindrücke noch zusätzlich verbesserte.
Entgegen aller Erwartungen wurde die Hochtour auf den wenig bestiegenen Gipfel zwischen Ortler und Königsspitze für die acht Mitglieder der Ortsstelle zu einem tollen Erlebnis.

Bilder: Roland Strimmer

AVS – ORTSSTELLE MARLING

AVS-Jugend

Sternfahrt auf den Salten

Die diesjährige, für unsere Ortsstelle nahe gelegene Sternfahrt am 21. Mai auf den Salten, ließ sich die Jugendgruppe natürlich nicht entgehen. Bei strahlendem Wetter meisterten die 17 Jugendlichen und sechs Begleiter die verschiedenen kreativen Spielestationen und wurden dafür sogar mehrmals als beste Gruppe prämiert.

Klettersteigtour auf den Ifinger

Am 3. Juni bestieg die Jugendgruppe den im letzten Jahr eröffneten, nach Heini Holzer benannten Klettersteig auf den Ifinger. Ein toller, aussichtsreicher Klettersteig, der für manchen der Teilnehmer sogar der erste überhaupt war. Es wurde auch noch der Gipfel des Großen Ifinger bestiegen und von dort die herrliche Aussicht genossen.

Hüttenlager auf der Egghof-Kaser in Timmels

Vom 23. bis 29. Juli verbrachten zwölf Jugendliche, betreut von fünf Jugendführern und einer Köchin das Hüttenlager im Selbstversorgerhaus Egghof-Kaser nahe der Timmelsbrücke. Eine Wanderung zum großen Schwarzsee gehörte natürlich dazu. Dabei wagten sich die Mutigsten sogar bei 5° Außentemperatur ins Wasser. Auch eine Wanderung nach Schneeberg mit einer kurzen Führung im Bergwerk stand auf dem Programm; eine Seilrutsche wurde gebaut und ergiebig genutzt. Das kalte und teilweise unfreundliche Wetter konnte die Teilnehmer nicht von jeder Menge Spiel und Spaß abhalten.
Ein besonderer Dank der Jugendführer gilt der Köchin Margit für das leckere Essen und natürlich allen Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen.

Bilder: Reinhard Waldner und Martin Oberhofer

AVS – ORTSSTELLE MARLING

Mountainbiketouren

Auch die Mountainbike Gruppe war nicht untätig und hat monatlich eine geführte Tour angeboten.
Am 10. Juni fuhr man nach Burgstall und mit der Seilbahn nach Vöran. Von der Bergstation ging es vorbei an der Leadner Alm und dem Auener Jöchl zu den Stoanernen Mandln. Die Rückfahrt führte über die Vöraner Alm nach Hafling und die Straße entlang erst nach Meran und schließlich nach Marling.
Am 8. Juli begann die Tour mit der gemeinsamen Fahrt nach Rabland und von dort entlang der Straße nach Aschbach. Weiter ging es erst Richtung Vigiljoch, dann rechts ab dem Weg zur Naturnser Alm folgend und kurzer Abfahrt zur Mauslochalm. Kurz vor der Alm fuhr die Gruppe auf dem Ötzitrail hinunter nach Naturns.

Terminvormerkung:

Am Sonntag, den **17. September 2017** wird gemeinsam mit dem AVS Lana eine **Mountainbiketour** beim **Gardasee** organisiert.

Die Fahrt erfolgt mit einem Bus mit Fahrradtransport.

Das Plakat mit der genauen Tourenbeschreibung wird frühzeitig in den Schaukästen angeschlagen und auf der Webseite veröffentlicht.

BÄUERINNEN

Sommerausflug der Bäuerinnen

Am 11. Juli ging die Fahrt bei strahlendem Himmel mit dem Bus ins Eggental bis zum Karersee, wo wir um den farbenprächtigen See spazierten und in einer Bar gemütlich einen Kaffee tranken; im angrenzenden Geschäft gab es auch die Möglichkeit, sich ein Souvenir zu besorgen. Gegen Mittag ging die Fahrt weiter bis nach Kastelruth. Im Restaurant „St. Michael" stärkten wir uns bei einem leckeren Essen und in geselliger Runde. Nach dem Mittagessen fuhren wir weiter bis nach Pufels zum „Rosarium". Einige Wanderfreudige gingen zu Fuß vom Panidersattel in circa einer Stunde nach Pufels, wo wir den wunderschönen, kunstvoll gestalteten Rosen- und Kräutergarten besichtigten. Im Hotel Uhrerhof saßen wir bei Kaffee und Kuchen oder einem Eis gemütlich beisammen, bis gegen Abend der Heimweg angetreten wurde und wir alle wieder zufrieden in Marling ankamen.

bibliotheks INFO

BIBLIOTHEK MARLING

Einladung zu zwei Veranstaltungen der Bibliothek Marling!

Vortrag mit Kräuterfachmann Gottfried Hochgruber
am Dienstag, 3. Oktober 2017
um 20.00 Uhr im Vereinshaus.

Buchvorstellung: „Die Kraft der Südtiroler Kräuter nutzen"
am Donnerstag, 26. Oktober 2017
um 20.00 Uhr in der Bibliothek.

„Sommer aktiv" beim Bunker auf der Töll: ein Abenteuerspielplatz für Kinder mit und ohne Behinderung

Moos statt Plastilin, Äste und Blätter anstatt Legosteinen: Das neu gestaltete Waldstück rund um den Bunker auf der Töll ist zum Erlebnispark für Kinder geworden. Zweimal wöchentlich verbringen dort Buben und Mädchen mit und ohne Behinderung im Rahmen der Sommerbetreuung der Caritas spannende Ferientage. Vor kurzem haben sich Vertreter der Gemeinden Marling und Algund das bunte Treiben angesehen.

Den Mitgliedern der „Arbeitsgruppe" Bunker Töll aus den Gemeinden Marling und Algund bot sich bei ihrem Besuch im neu gestalteten Waldstück rund um den Bunker ein buntes Bild: etwa 50 begeisterte Kinder zwischen drei und 13 Jahren mit und ohne Behinderung gemeinsam beim Spielen, Bauen, Hämmern, Bohren und Basteln mit Ästen, Holz, Steinen, Blättern und Gräsern.

Zweimal in der Woche verbringen die Kinder dort im Rahmen der Caritas-Initiative „Sommer aktiv" in Begleitung erfahrener Betreuer spannende Ferientage. Zum Spielen und Basteln verwenden sie alles, was der Wald hergibt und lassen damit kreative Baumhütten, geheimnisvolle Höhlen und einfache Musikinstrumente entstehen. Unter der Leitung von Hanspeter Schönthaler, dem Verantwortlichen für die Sommerbetreuung der Caritas, können die Buben und Mädchen ihrer Kreativität freien Lauf lassen und ihr handwerkliches Geschick erproben. Wer sich nicht mit Holz beschäftigen will, findet auf dem Waldplatz genügend Platz für Spiele und Sport, für Kletterversuche am Bunker, Gruppenspiele oder Trampolinsprünge.

„Sommer aktiv" ist die erste Gruppe, die sich für den Waldplatz interessiert hat, den die beiden Gemeinden Marling und Algund in einem gemeinsamen Projekt neu gestaltet haben. „Mit diesem Waldstück ist für uns ein lang ersehnter Wunsch in Erfüllung gegangen. Damit können wir den Kindern im Sommer ein Erlebnis im Wald bieten, wie wir es selbst schon genossen haben, als wir klein waren", bedankte sich die Leiterin von „Sommer aktiv" Paula Tasser bei den Mitgliedern der Arbeitsgruppe.

Der Waldplatz soll in Zukunft noch weiteren Vereinen und Verbänden für pädagogische und kulturelle Zwecke zur Verfügung gestellt werden.

Sr. Hildegund Gufler OT feiert ihr 60jähriges Profess-Jubiläum

Kürzlich gab es im Kloster Lanegg in Lana einen großen Ehrentag: Sr. Hildegund Gufler OT, aufgewachsen am Knorznerhof in Marling als Zweitälteste von neun Kindern, beging ihr 60jähriges Professjubiläum; gemeinsam mit ihren Mitschwestern Sr. Magdalena Siebenförcher aus Sarnthein, Sr. Susanna Egger aus Vöran und Sr. Eleonore Engl aus Terenten.

Sr. Hildegund inmitten ihrer Geschwister und Burggräfler Alphornbläser v. l. Agnes, Franz, Cilli, Magdalena, Elisabeth, Burgl und Maria. *Fotos: Arthur Kofler*

Den feierlichen Gottesdienst in der festlich geschmückten Klosterkirche hielt Hochmeister Dr. Bruno Platter OT in Konzelebration mit P. Olaf Wurm, Pfarrer in Wangen am Ritten, sowie den Mitbrüdern vom Priesterkonvent Lana, Prior P. Arnold Wieland OT, Superior P. Oswald Vienna OT, P. Adalbert Zöschg OT und dem Novizen Fr. Stefan Walder. Die musikalische Gestaltung bot der St. Anna-Chor mit Engelbert Perkmann an der Orgel.

Hochmeister P. Bruno Platter und Oberin Sr. Hiltraud Unterkalmsteiner OT dankten den Jubilarinnen im Namen der Ordensgemeinschaft für ihre vielfältigen Dienste im „Weinberg des Herrn", für die verschiedensten Arbeiten, welche sie mit viel Hingabe und Liebe verrichtet haben: im Schülerheim St. Georg, im Alten- und Pflegebereich, sowie in der Haus-Ökonomie. Im Anschluss der Festmesse ertönten im Klostergarten wunderbare Alphornklänge, dargeboten von den Burggräfler Alphornbläsern; der St.Anna-Chor stimmte mit frohem Gesang zum Freudentag ein und Maria Sulzer ließ einen Jodler erklingen. Anschließend wurde die Festgesellschaft zum köstlichen Mittagsmahl geladen. Mit Musik und Gesang fand der festliche Jubeltag seinen Ausklang.

Sr. Hildegund Gufler OT mit Sr. Susanna Egger und Hochmeister Dr. Bruno Platter

Sr. Hildegund mit ihrer Schwester Maria Leiner

FREIWILLIGE FEUERWEHR MARLING

Notruf Feuerwehr 115

Jugendfeuerwehr Marling beim 41. Landes-Jugend-Feuerwehr-Leistungsbewerb in Pfalzen

Für die Jugendfeuerwehren ist der Landes-Jugendfeuerwehrleistungsbewerb jedes Jahr der Höhepunkt des Arbeitsjahres. Dieses Jahr fand er vom 23. bis 25. Juni in Pfalzen statt.

Die Jugendfeuerwehr Marling hat sich dafür wochenlang auf dem Trainingsgelände hinter dem Recyclinghof vorbereitet. Am Freitag, dem 23. Juni, gegen 10.00 Uhr, ging es dann für den Großteil der Gruppe los; einige der Jugendfeuerwehrleute kamen am frühen Morgen des Samstages nach. Gegen 11.30 Uhr kam die Gruppe in Pfalzen an und gemeinsam wurde das Zelt aufgestellt. Nach getaner Arbeit ging es zum verdienten Mittagessen. Da die Starts der Gruppe erst am Samstag waren, entschieden die Betreuer mit der Gruppe, Abkühlung am Issinger Weiher zu suchen. Erfrischt ging es zurück zum Zeltlager und zum Abendessen. Die Jugendlichen hatten dann am Abend Zeit, das Gelände des Zeltlagers zu erkunden, alte und neue Freunde zu treffen oder ein paar Runden zu „korten". In der Zwischenzeit fanden sich die Jugendbetreuer zur Betreuersitzung ein, bei der über den bisherigen Verlauf, Anregungen und Regelfragen gesprochen wurde. Um 23.00 Uhr hieß es dann Nachtruhe im Zeltlager.

Nach einer teilweise sehr kurzen Nacht ging es dann am Samstag schon früh los. Zum Frühstück trafen dann auch die Nachzügler der Gruppe in Pfalzen ein. Gegen 7.30 Uhr wurde unsere Gruppe aufgerufen. Leider unterliefen der Gruppe beim Bewerb einige Fehler und auch mit der Zeit blieb man unter den Möglichkeiten. Nach dem Staffellauf hieß es kurz regenerieren. Danach ging es sofort weiter zum Bewerb in der Kategorie Silber. Im Unterschied zu Bronze sind dort die Rollen der Gruppe nicht fix zugewiesen, sondern werden vor dem Start ausgelost. Ein jedes Mitglied muss also alle Aufgaben beherrschen. Doppeltes Pech hatte die Gruppe jedoch beim Angriff. Neben Fehlern hat sich auch das Jugendfeuerwehrmitglied Elias Gamper nach einem Sprung leicht verletzt und so musste für den Staffellauf der Ersatzmann ran. Elias ließ sich danach vom Weißen Kreuz untersuchen, es war zum Glück aber nichts Schlimmes.

Zum Rahmenprogramm des Bewerbes gehörte unter anderem die Möglichkeit, am Schießstand gleich neben dem Bewerbsplatz das Kön-

Marlinger Feuerwehrjugend sucht Nachwuchs!

Nachdem in letzter Zeit einige unserer Mitglieder in den aktiven Dienst gewechselt haben, suchen wir wieder ***Mädchen und Buben ab dem 12. Lebensjahr****, die Lust haben, bei der Jugendfeuerwehr mitzumachen.*

Dazu veranstalten wir am ***29. September um 19[00] Uhr*** *einen kurzen* ***Infoabend im Gerätehaus*** *(Franz-Innerhofer-Straße hinter der Raiffeisenkasse), bei dem wir euch erklären, um was es bei der Jugendfeuerwehr eigentlich geht.*
Gerne könnt ihr auch gleich eure Eltern mitbringen, damit auch sie die Informationen aus erster Hand erhalten.

Für „brennende" Fragen stehen euch in der Zwischenzeit schon unsere Jugendbetreuer Daniel Pichler (338 - 161 65 21) und Christian Öttl gerne zur Verfügung (340 - 736 50 26)

Also hoffentlich bis bald!

nen unter Beweis zu stellen. Auch einige der Mitglieder der Marlinger Jugendfeuerwehr nutzten diese Möglichkeit. Wenn auch kein Preis herausschaute, so entstand doch intern ein Duell zwischen den Jugendmitgliedern und dem Betreuer Hannes Öttl, wer denn genauer zielen kann. Letzterer ging am Ende siegreich aus dem Wettkampf hervor. Nach dem gemeinsamen Mittagessen zog es einige der Mitglieder wieder zur Abkühlung in den Issinger Weiher, während der Rest weiter den Wettkampf beobachtete und noch ein paar Runden Karten spielte.
Nach dem Abbau des Zeltes und dem gemeinsamen Abendessen ging es wieder zurück nach Marling. Auch wenn die Ergebnisse nicht den Erwartungen entsprachen, so haben beide Gruppen locker das Leistungsabzeichen geschafft. Leo Gruber und Tobias Gamper erhielten das Leistungsabzeichen in Bronze, David Gamper und Franz Hölzl haben jenes in Silber errungen.
Daraufhin ging es für die Jugendfeuerwehrleute in die Sommerpause, bevor es im Herbst mit der Vorbereitung auf den Wissenstest wieder losgeht.

Christian Öttl
Jugendbetreuer-Stellvertreter

HEIMATPFLEGEVEREIN MARLING

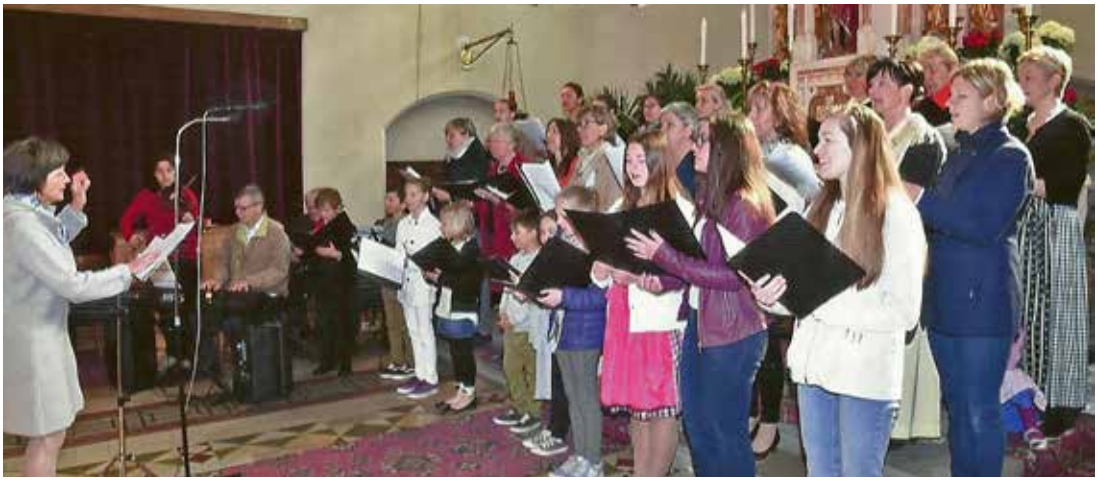
Kronbichler Bildstock, Abschluss der Restaurierungsarbeiten

Nach einiger Vorbereitungszeit hat der Heimatpflegeverein Marling am Kronbichler Bildstock eine gründliche Restaurierung durchgeführt, nachdem das Marienbild und das Mauerwerk sich schon länger in arg renovierungsbedürftigem Zustand befanden. Die letzte Restaurierung erfolgte im Jahre 1998 im Auftrag von Walter und Sonja Ganthaler. Dies ist im Bericht von Maridl Innerhofer im Büchlein „Marlinger Wegkreuze und Bildstöcke", welches eine Sammlung und ausführliche Beschreibung aller Marlinger Bildstöcke enthält, festgehalten.
Bereits im November 2016 wurde auf der Bergseite ein dauerhafter Feuchtigkeitsschutz angebracht. Heuer im Mai wurde dann der durchfeuchtete Verputz entfernt und alles neu mit Kalkmörtel verputzt. Der waagrechte Sockelvorsprung ist nun durch eine Metallabdeckung geschützt, um das Eindringen von Wasser zu vermeiden. Nach einer gründlichen Farbschichtenanalyse konnte man sehen, dass am Bildstock im Laufe der Zeit öfters die Farbgebung verändert wurde. In Absprache mit dem Denkmalamt und dem Restaurator wurde nun wieder der erste ursprüngliche Farbton aufgetragen. Das Marienbild im oberen wettergeschützten Bereich ist noch original, es wurde gereinigt und aufgefrischt. Der untere Teil des Bildes, welcher nicht mehr vorhanden war, wurde passend nachretuschiert. Das Grabmal mit der liegenden Christusfigur ist ebenfalls neu restauriert worden.
Nun soll der im Jahre 1906 erbaute Bildstock in der Mitterterzerstraße, den Vorbeifahrenden und Wandernden wieder ein Anblick der Freude sein. Die laufende Pflege und das Schmücken des Bildstockes vertrauen wir der örtlichen Nachbarschaft an.
Der Heimatpflegeverein bedankt sich bei den fleißigen Handwerkern: Bauunternehmer Andreas Langebner, Spenglerei L&M Waldner sowie dem Restaurator Pescoller Werkstätten für die pünktliche und fachgerechte Ausführung der Arbeiten.

Ganz besonders bedankt sich der Ausschuss des Heimatpflegevereins bei allen Privatpersonen, Firmen, öffentlichen Körperschaften und Vereinen für die finanzielle Unterstützung zur Realisierung des Vorhabens. Ein großer Dank geht auch an die Männer für die tatkräftige Unterstützung in Form von Eigenleistungen, zur Verminderung der finanziellen Ausgaben. *K,F.*

ICH DU WIR

Neue Singsaison



Mit Anfang des neuen Schuljahres beginnt auch für die Mitglieder der Singgruppe IchduWIR wieder eine neue „Singsaison". Bei der jährlichen Vollversammlung, am 7. Juni, im Pfarrsaal von Marling wurde gemeinsam mit allen Sängern und Musikanten auf die vergangene „Singsaison" zurückgeblickt. Wie jedes Jahr wurde, je nach Bedarf, am Mittwochabend im Probelokal des Kirchenchors geprobt, um sich auf die bevorstehenden Auftritte und Feierlichkeiten vorzubereiten. Zu den Auftritten der Singgruppe gehörten unter anderem Familienmessen des KFS, der KMB, der KFB, sowie die traditionelle Muttertags-Messe und die Messe für die Jubelpaare. Die Firm- und Erstkommunionsmesse wurden auch wieder von den Sängern und Musikanten von IchduWIR mitgestaltet. Die Zusammenarbeit mit dem Kirchenchor liegt uns immer besonders am Herzen und so wurden auch heuer wieder zwei gemeinsame Messfeiern musikalisch umrahmt. Die Singgruppe war auch außerhalb unserer Gemeinde fleißig und hat in St. Getraud/Ulten, in Burgstall und in Partschins Messfeiern mitgestaltet. Die Vollversammlung endete beim gemütlichen Beisammensein und einem leckeren Buffet, das Dank vieler fleißiger Hände unserer Mitglieder entstanden ist. Bei dieser Gelegenheit sei allen engagierten und fleißigen Sängern und Musikanten der Singgruppe IchduWIR ein herzliches „Vergelt's Gott" für ihren Einsatz und Fleiß gesagt!

KATHOLISCHER FAMILIENVERBAND MARLING

Musikalische Kurse für Kinder

Blockflötenkurse für Kinder ab sieben Jahren
Der Familienverband organisiert wieder Blockflötenkurse für Anfänger und Fortgeschrittene unter der Leitung der Flötenlehrerin Daniela Tonezzani. Mit Spaß und Freude lernen die Kinder in kleinen Gruppen neben dem Flötenspiel Rhythmus und Grundlagen der Notenlehre. Wie schon in den letzten Jahren werden die Kinder am Ende der Flötenkurse bei einer gemeinsamen Aufführung ihr Können zeigen.

Musikalische Frühförderung für Kinder von fünf bis sieben Jahren
Nach einer kurzen Unterbrechung wird in Marling wieder ein Kurs zur musikalischen Frühförderung für Kinder von fünf bis sieben Jahren angeboten.
In einer Gruppe von zehn Kindern werden dem Alter entsprechend, musikalische Erfahrungen mit allen Sinnen gesammelt und erste Grundlagen des Musizierens erlernt.

Schwerpunkte der regelmäßigen Treffen in der Kleingruppe sind das gemeinsame Singen, Musikmachen, Bewegen, Tanzen, Musik hören, Rhythmen spüren und erleben. Ziel der musikalischen Frühförderung ist es, bei den Kindern die Freude an der Musik und am Musizieren zu wecken. Zudem werden das Sozialverhalten und die Wahrnehmung der Kinder gefördert und die Kreativität entfaltet. Beide Kurse dauern von Oktober 2017 bis Mai 2018 mit wöchentlichen Treffen (voraussichtlich immer mittwochs vom 11.10.17 bis 30.05.18). Die Kurse werden geleitet von Daniela Tonezzani, Kindergärtnerin mit Zusatzausbildung in musikalischer Frühförderung, langjährige Blockflötenlehrerin in Marling. Die Einschreibungen für musikalische Früherziehung und die Blockflötenkurse (mit Gruppeneinteilung) finden am Mittwoch, 4. Oktober, um 14.45 Uhr im Gemeindehaus – letzter Stock statt.

KATHOLISCHER FAMILIENVERBAND MARLING

Kraftvolles YOGA für Körper und Geist
Im Herbst startet ab Donnerstag, 21. September 2017 bis 26. April 2018 wieder unser Yogakurs für Erwachsene mit Elisabeth Mair in der Aula der Grundschule. Nähere Informationen zur Anmeldung gibt es ab September in den Schaukästen.

Wassergymnastik im Liebeswerk
Ab 8. November 2017 findet am Vormittag wieder von 8 bis 9 Uhr die Wassergymnastik im Liebeswerk Meran statt. Dauer bis Ostern 2018. Anmeldungen bei Herta Spitaler, 0473 447009.

Krabbelgottesdienste
Ab Oktober finden wieder die Krabbelgottesdienste an einem Donnerstag am Nachmittag im Monat statt. Informationen dazu gibt es in den Schaukästen und auf den Flyern, die im Kindergarten und in der Grundschule aufliegen.

Der Gartensaal liegt über dem verwunschenen Park des historischen **Ansitz Baslan in Tscherms**. Er schafft Raum für all jenes, das im hektischen Alltag zu kurz kommt:

Raum für Bewegung. Raum für Entspannung.
Raum für Entfaltung und für Wachstum.

Die lichte, stimmungsvolle Atmosphäre und die unterschiedlichen Kurse laden Dich ein, bei Dir selbst anzukommen.

Ab Oktober beginnen die regulären Kurse & Wochenendseminare.

Woche der offenen Tür vom 18.09. – 22.09.2017

Montag, 18.09.2017	
08.30 Uhr	Shaolin Qigong mit Verena Tröbinger
09.45 Uhr	Orientalischer Tanz mit Martina Egger
20.00 Uhr	Prana Vyniasa Flow Yoga & Klangschalen-meditation mit Gerda Pircher
Dienstag, 19.09.2017	
09.30 Uhr	Ausdruckstanz Frauengruppe mit Martina Egger
20.00 Uhr	Orientalischer Tanz mit Martina Egger
Mittwoch, 20.09.2017	
17.30 Uhr	Pilates mit Sabrina Horak
19.30 Uhr	Prana Vyniasa Flow Yoga mit Natalie Pagliara
Donnerstag, 21.09.2017	
09.30 Uhr	Prana Vyniasa Flow Yoga & Klangschalen-meditation mit Gerda Pircher
18.00 Uhr	Geführte gechannelte Meditation mit Christine Höllrigl
20.00 Uhr	Ausdruckstanz mit Martina Egger

Anmeldung		
Verena Tröbinger	348 2201272	vtroebinger@gmail.com
Martina Egger	349 0712736	martina.egger@brennercom.net
Gerda Pircher	347 9655497	pirchergerda@gmail.com
Sabrina Horak	328 7229427	sabrina.horak@icloud.com
Natalie Pagliara	349 4506554	nattipagliara@hotmail.com
Christine Höllrigl	339 6975025	christine@rolmail.net

KITAS TSCHERMS

5 Jahre Kitas Tscherms – ein Grund zum Feiern!

Wenn eine Kitas fünf Jahre alt wird, dann sind das viele Momente mit Kinderlachen und manchmal auch mit Tränen, kleine und große Sternstunden, leuchtende Kinderaugen, Veränderung und Beständigkeit sowie schöne Begegnungen und wertvolle Beziehungen. Die Kitas Tscherms hatte Grund zum Feiern und zum Danken.

Unter der Führung der Sozialgenossenschaft Tagesmütter, unterstützt die Kitas Tscherms seit fünf Jahren Eltern in ihrer Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Zu diesem besonderen Anlass verwandelte das Team der Kitas den Nachmittag vom 9. Juni 2017 in ein Sommerfest. Der Einladung folgten 30 Familien sowie der Bürgermeister Herr Roland Pernthaler, die zuständigen Gemeindereferenten der Gemeinde Tscherms Frau Christa Ladurner sowie der Gemeinde Marling Herr Felix Lanpacher, die Tschermser Bibliothekarin Frau Anna Warger, welche die Kitaskinder im Rahmen der monatlichen Besuche mit tollen Geschichten verzaubert, die Präsidentin der Sozialgenossenschaft Tagesmütter Frau Eleonora Hackl und viele mehr.

Bei strahlendem Sonnenschein feierten und spielten Klein und Groß im Garten, ließen sich schminken, genossen ein leckeres Buffet und nutzten die Zeit zum Austauschen und Ratschen. Ein besonderes Highlight war der Eiswagen. An die schöne Zeit erinnerten zahlreiche Fotos der Kinder, mit denen das Team der Kitas ein Stück gemeinsam gegangen ist!

DANKE:

- allen Familien für ihr Vertrauen und ihre Zusammenarbeit.
- allen Kinderbetreuerinnen, die seit fünf Jahren dazu beitragen, dass die Kitas Tscherms ein Ort ist, an dem sich Kinder und Familien wohl fühlen.
- allen Gemeindevertretern der Gemeinden Tscherms und Marling.
- der Kindergartenküche für das leckere Essen.
- allen helfenden Händen, welche durch tolle Projekte und lehrreichen Inputs das Team unterstützten.
- …und natürlich den Kindern, ohne die das Team der Kitas nicht hier wäre!

Kindertagesstätte Tscherms
Leiterin: Claudia Allneider
Dr. Garberstr. 2/ A
39010 Tscherms
Tel. 0473 561175
E-Mail: kitas-tscherms@tagesmutter-bz.it
www.tagesmutter-bz.it

TAGESMÜTTER

Sozialgenossenschaft Tagesmütter
Seit 25 Jahren Qualität für die Kleinsten!

Die Tagesmütter in Ihrer Nähe. Ob Mini Künstler, neugierige Tüftler oder Leseratten - ab September begleitet die Tagesmutter Carina Hofer kleine Welterkunder bei ihren großen Abenteuern. Während Mami und Papi arbeiten, können sie gemeinsam mit der Tagesmutter und anderen Kindern auf eine gemeinsame Entdeckungsreise gehen. Die Tagesmutter bietet eine familiennahe und flexible Unterstützung, Familie und Beruf zu kombinieren und die Kinder dabei in professionellen und liebevollen Händen zu wissen. Sie baut dabei auf die Ausbildung zur Tagesmutter. Unterstützt wird sie von einer Pädagogin und einer Koordinatorin. Bei Interesse an einem Betreuungsplatz bei der Tagesmutter erhalten Sie Informationen in der Koordinationsstelle des Tagesmutterdienstes der Sozialgenossenschaft Tagesmütter.

Koordinatorin:
Ruth Ladstätter
ELKI Meran
Petrarcastraße 3F
39012 Meran
Mobil: +39 348 76 68 053
E-Mail:
ladstaetter@tagesmutter-bz.it
Sprechstunden: montags
09.00- 12.00 Uhr
www.tagesmutter-bz.it

KATHOLISCHE MÄNNERBEWEGUNG

Wallfahrt in das Laimbachtal

Wenigen Personen ist das Laimbachtal in der Provinz Trient bekannt. Dieser Umstand und ein zuvor in der Tageszeitung Dolomiten erschienener Artikel machten die Katholische Männerbewegung Marling neugierig auf die deutsch/zimbrische Sprachinsel in Welschtirol.

Wir stellten eine Verbindung mit Herrn DDr. Hugo-Daniel Stoffella her, der ein Kenner dieser Gegend ist. Dieser bot sogleich an, ein Programm für den ganzen Tag zusammenzustellen. Sein Vater Arthur, der aus dieser Gegend stammt, könnte die Männer im Bus begleiten. Wir waren sofort einverstanden und verbrachten am Samstag, 27. Mai 2017 einen schönen Tag in dem Tal, das bereits im 13. Jahrhundert von deutschsprachigen Siedlern bewohnt wurde. Viele aus dem Deutschen abgeleitete Namen zeugen noch heute davon. Herr Stoffella erzählte über die Geschichte der Laimbachtäler und zeigte uns sein kleines, persönliches Heimatmuseum. Besonders interessant war für die 35 Männer die Besichtigung der Kirche und Einsiedelei des Hl. Kolumban am Anfang des Tales. Der Marlinger Männerchor umrahmte den Aufenthalt dort ganz spontan mit einem „Ave Maria". Einen Höhepunkt stellte dann das Feiern der Heiligen Messe mit Pfarrer Ignaz Eschgfäller in der alten Erzpfarrkirche in der Gemeinde Vallarsa dar, die der Männerchor wieder mitgestaltete. Nach dem Mittagessen mit 7-Gänge-Menü auf dem Fugazze-Pass wurde der Beinhausturm besichtigt. Man genoss das herrliche Panorama am Fuße der „Kleinen Dolomiten" und des Kaiserjägerberges Pasubio, bevor man die Heimfahrt antrat und den Tag schön ausklingen ließ.

Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt
Umwelt- Verkehrsdienste

Dr. Martin Stifter · martin.stifter@bzgbga.it

Was ist Sperrmüll, was kann diesem zugeordnet werden?

Immer wieder weist der im Bezirk gesammelte Sperrmüll einen sehr hohen Anteil an Abfall auf, die nicht dieser Müllart zugeordnet werden können. In der Mehrheit handelt es sich dabei um einfachen Restmüll.

Das Landesamt für Abfallwirtschaft hat in Zusammenarbeit mit der Eco-Center-AG und den Umweltdiensten der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt darauf hingewiesen, dass die Sperrmüllsammlung künftig in der bisherigen Form nur über korrekte Abgaben erfolgen kann. Unterstützen Sie einen reibungslosen Ablauf der Sperrmüllsammlung und bewerten Sie den Gegenstand, bevor Sie diesen zur Sperrmüllsammlung bringen: Trifft auch nur eine der folgenden Eigenschaften auf den Gegenstand zu, wird dieser nicht als Sperrmüll angenommen:

- Der Gegenstand könnte aufgrund seiner Größe über den eigenen Behälter für Restmüll entsorgt werden;
- der Gegenstand (oder Teile davon) ist ein Schadstoff;
- im Gegenstand sind Reststoffe enthalten (z. B. Öle, Flüssigkeiten usw.);
- der Gegenstand ist ein Elektrogerät (Kühlschrank, Elektrogrill usw.).

Bei Fragen können Sie sich immer an das mit der Sammlung betraute Personal wenden.

Die Kinderfreunde Südtirol

KINDERFREUNDE

Das Sprachförderungsprojekt in der Nachmittagsbetreuung Marling

Neuigkeiten von der Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol":

Ab dem Schuljahr 2017/2018 wird es in allen Kinderfreunde-Nachmittagsbetreuungen Südtirols ein Sprachförderungsprojekt geben.

Bereits seit mehr als zehn Jahren bietet die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol" in Zusammenarbeit mit vielen Gemeinden und Schulen Südtirols die Nachmittagsbetreuung an. Dies vor allem deshalb, um die Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe zu unterstützen, indem die Kinder verlässlich untergebracht und beaufsichtigt werden, während sie selbst bei der Arbeit sind. Die altersgemischten Grundschulgruppen werden zwischen Schulende und 18.00 Uhr betreut, es gibt ein gemeinsames Mittagessen, freies Spiel, anschließend beginnt die Hausaufgabenzeit. Dann folgt eine gesunde Jause und der Spiel- und Kreativnachmittag. Der Grundsatz ist: Bei uns findet jedes Kind seinen Platz – unabhängig von Sprache, Herkunft oder Religion.

Ab dem Schuljahr 2017/2018 wird es eine Neuerung geben. In Marling wird Frau Cristana Cau acht Mal am Freitag im 1. Semester das Projekt „Multi-Kulti: Märchen, Theater und Musik in italienischer Sprache" – immer zwischen 16.00 und 18.00 Uhr - abhalten. Wir bitten, die Kinder nicht während des Kurses abzuholen. Wer sein Kind bereits zur Nachmittagsbetreuung angemeldet hat und aufgrund des Sprachförderungsprojekts am Freitag zusätzlich anmelden möchte, soll sich bitte melden. Einschreibungen sind nur möglich, solange Plätze verfügbar sind. Die Einschreibung ist für das gesamte Schuljahr 2017/18 verbindlich. Das Projekt ist kostenfrei.

Im zweiten Semester wird es auch ein Projekt geben, welches steht noch nicht fest. Dieses wird dann auf jedem Fall in deutscher Sprache abgehalten.

Marlinger Dorfblattl

Inserto in lingua italiana – settembre 2017

Comunità Comprensoriale Burgraviato
Servizi ambientali e viabilità

Dott. Martin Stifter · martin.stifter@bzgbga.it

Cosa sono rifiuti ingombranti e cosa posso considerare tali?

Sempre più spesso i rifiuti ingombranti raccolti nel comprensorio presentano una percentuale molto alta di frazioni di rifiuti, che non possono essere associati a questo tipo di rifiuto. Nella maggioranza dei casi si tratta di semplici rifiuti urbani.
L'Ufficio provinciale gestione rifiuti, in collaborazione con la Eco-center S.p.A. ed i Servizi ambientali della Comunità Comprensoriale Burgraviato, ha fatto presente che in futuro la raccolta dei rifiuti ingombranti nell'attuale forma potrà avvenire solamente tramite consegne corrette.
Sostenga anche Lei il buon funzionamento della raccolta di rifiuti ingombranti e valuti l'oggetto già prima di portarlo alla raccolta dei rifiuti ingombranti: se l'oggetto corrisponde anche solo ad una delle caratteristiche qui di seguito elencate, questo non puó essere accettato come rifiuto ingombrante:

- l'oggetto per la sua grandezza potrebbe essere smaltito nel proprio contenitore per rifiuti solidi urbani;
- l'oggetto (o parte di esso) è tossico e nocivo;
- nell'oggetto sono contenute delle sostanze residue (p.es. oli, liquidi ecc.);
- l'oggetto è un apparecchio elettrico (frigorifero, grill elettrico ecc.).

Per domande potete sempre contattare il personale adibito alla raccolta.
Per eventuali domande si può sempre rivolgere al personale incaricato alla raccolta.

"KINDERFREUNDE"

Il progetto per lo sviluppo linguistico nel Doposcuola di Marlengo

Ci sono delle novità da parte della Cooperativa Sociale "Die Kinderfreunde Südtirol" – a partire dall'anno scolastico 2017/2018 in tutti i Doposcuola Kinderfreunde dell'Alto Adige verrà integrato un progetto per lo sviluppo linguistico.
Sono oltre 10 anni che la Cooperativa Sociale "Die Kinderfreunde Südtirol" in collaborazione con diversi comuni e scuole dell'Alto Adige offre il Doposcuola. Il servizio nasce per sostenere le famiglie dando loro la possibilità di rendere compatibile lavoro e periodo educativo in maniera tale che i genitori possono essere sicuri che i loro bambini stiano bene e siano sorvegliati da personale pedagogico. I bambini di tutte le età delle scuole elementari saranno assistiti dalla fine delle lezioni fino al massimo alle ore 18.00, si troveranno a pranzare assieme, faranno i loro compiti, giocheranno, faranno una merenda sana, lavoretti creativi e tanto altro. La filosofia: Da noi ogni bambino trova il suo posto – indipendentemente della lingua, provenienza o religione.
A partire dall'anno scolastico 2017/2018 ci sarà una novità. Sarà la Signora Cristina Cau la quale svolgerà per 8 volte durante i Venerdi tra le ore 16.00 e le ore 18.00 il progetto "Intercultura, fiabe, teatro e musica in lingua italiana". Preghiamo di non ritirate i bambini durante il corso. Chi desidera inscrivere il/la bambino/a ulteriormente per il Venerdi oppure con un orario più lungo a causa del progetto per lo Sviluppo Linguistico basta che ci informi. Accettiamo iscrizioni fino ad esaurimento posti. L'iscrizione è vincolante per tutto l'anno scolastico 2017/18. Il progetto per lo sviluppo linguistico non comporta ulteriori spese per i/le bambini/e iscritti. Anche durante il 2° semestre offriamo un progetto, quale non si sa ancora, però sarà svolto in lingua tedesca.

DAL COMUNE

Amministratori di Marlengo in clausura

La fine della prima metà del mandato è stata l'occasione per discutere e trarre un bilancio di questo primo periodo d'amministrazione. Per un giorno intero Sindaco, Segretario Comunale e assessori si sono ritirati per discutere su quanto è stato realizzato finora, sugli investimenti più importanti per i prossimi due anni e mezzo e quali le priorità di realizzazione. Il risultato di questo scambio sarà successivamente portato all'interno dei gruppi politici, da cui dovrebbe scaturire la lista dei progetti da realizzare nei prossimi anni. Paolo Dalmonego ha fatto una panoramica dei fondi d'investimento disponibili mentre gli assessori hanno presentato i propri progetti e le loro necessità finanziarie. Oltre alle pure cifre numeriche è stato affrontato anche l'aspetto sociale dei progetti. Si è convenuto che la cooperazione, in seno al comitato, è stata molto piacevole, fruttuosa e costruttiva, così il Sindaco Mairhofer. Questo anche per il nuovo Segretario Comunale che ha colto l'occasione per ringraziare la Giunta per la professionalità, lealtà e collaborazione, sottolineando la soddisfazione nell'aver accettato l'incarico. Note meno piacevoli vengono invece dalla sempre maggior burocrazia che con il crescere di norme, regolamenti e leggi che impediscono una rapida e poco burocratica soluzione dei problemi, rendendo il rapporto costi – efficacia poco comprensibile agli occhi dei cittadini che lamentano tempi esagerati per le attuazioni delle misure e che i costi sembrano troppo alti. Per il resto si è convenuto che vi è una piacevole collaborazione con la cittadinanza, le associazioni e i circoli di Marlengo. A parte le naturali divergenze di punti di vista, in generale c'è sempre un supporto per i progetti da parte dei promotori e responsabili. In generale si è convenuto che nessuna attività di competenza degli assessori è stata trascurata, indistintamente che fosse commerciale, sportiva, culturale, attività giovanili per anziani, per bambini o per le infrastrutture, scuola, asilo o altri temi. Ci sono progetti e investimenti per tutti.

GRUPPO A.N.A. ALPINI DI MARLENGO

Attività nel primo semestre 2017

Intensa l'attività del gruppo ANA di Marlengo in questo primo scorcio del 2017 iniziata con la consueta festa della Befana nella piazza del paese e proseguita nel mese di febbraio con la santa messa celebrata dal cappellano militare Don Masiero in ricordo del Dr. Micheli e di tutti coloro che "sono andati avanti".
Nutrita anche la partecipazione all'adunata nazionale di Treviso con il pernottamento nello splendido scenario della prestigiosa residenza d'epoca villa Contarini Nenzi che con i suoi lussuosi interni ha pienamente soddisfatto tutti i soci e simpatizzanti. (vedi foto)
La festa campestre si è tenuta a Sinigo, per l'impraticabilità del prato delle feste di Marlengo che sará disponibile e più funzionale nella sua nuova veste dall'estate del 2018.
Ma il clou delle manifestazioni deve ancora avvenire perché il 22 ottobre 2017 si festeggeranno gli 85 anni di nascita del gruppo con la Santa Messa nella chiesa di S.M.Assunta a Marlengo e con la festa presso la casa sociale con tanto di vino in bottiglia dedicato all'evento.

1932 – 2017: 85° anno di fondazione Gruppo Alpini di Marlengo

domenica, 22 ottobre 2017
ore 10.30: Santa Messa / ore 11.30: pranzo presso la casa delle associazioni di Marlengo

TTK MARLING RAIFFEISEN ASV

Törggele-fest

Sonntag, 8. Oktober 2016
von 10 bis 18 Uhr
auf dem Marlinger Dorfplatz

- Frühschoppen
- ab Mittag gebratene Kastanien und Sußer
- musikalische Unterhaltung
- Eintritt frei!

Auf Ihr Kommen freut sich der TTK Marling

Bei schlechter Witterung wird die Veranstaltung abgesagt.

Tischtennis Schnupperkurs

- kostenlos
- dienstags von 16.45 Uhr bis 17.45 Uhr (nach der Schule)
- am 12./19./26. September und am 3. Oktober 2017
- in der Turnhalle in Marling
- Mitzubringen: Turnkleidung, saubere Hallenschuhe, Trinkflasche
- Schläger: bekommst du in der Halle
- Anmeldung: bei Werner Öttl telefonisch unter 349 540 4026 oder per SMS

Lust auf Spaß in der Turnhalle? Dann mach mit!
Wir freuen uns auf deine Anmeldung.

MINISTRANTEN

Fleißiger Einsatz und Abschlussessen der Ministranten

Langsam neigte sich das Ministrantenjahr dem Ende zu und wir blickten auf einige Highlights und wichtige Einsätze zurück:

Dazu zählen natürlich die Osterfeiertage mit den wichtigsten Messen im Jahr, die immer viel Einsatz erfordern. Diese intensive Zeit begann mit der Probe für den Palmsonntag und Gründonnerstag, bei der natürlich auch Spiel und Spaß nicht zu kurz kamen. Am Ende der Probe banden wir noch gemeinsam mit der Jungschar und der Katholischen Männerbewegung Palmbesen, mit denen wir am Sonntag in die Kirche einzogen.

Für die nächsten Feiertage musste nochmals fleißig geprobt werden. Besonders der Karfreitag und die Osternacht verlangten volle Konzentration von allen Ministranten. All jene, die an diesen Tagen nicht ministrierten, bewiesen währenddessen ihren Scharfsinn bei einer Runde „Werwolf".

Bei den Messen konnten wir mit einer gut einstudierten Kür und vielen Ministranten glänzen. Dies gibt den Ostergottesdiensten immer eine besonders festliche Note.

Für den Fleiß sollten natürlich alle belohnt werden, deshalb fand im April ein Spielenachmittag statt, bei dem alle auch noch ein Eis schlecken konnten. Bei diversen Spielen wie Fußball oder Fangen verstrich der Nachmittag viel zu schnell. Zu Pfingsten erwartete uns der nächste große Einsatz. Beim Feldumgang regnete es leider und er musste beim Schererhof abgebrochen werden.

Da im Sommer keine Proben mehr anstehen und die Ministranten immer eine ganze Woche lang ministrieren, fand am 10. Juni das alljährliche Abschlusspizzaessen statt. Die geladenen Pfarrer und Patrick Schmalzl bedankten sich bei den Ministranten und den Ministrantenleitern für ihren wertvollen Dienst und allen wurde eine Kleinigkeit überreicht. Die drei fleißigsten Minis erhielten dazu noch einen Gutschein. Dieses Jahr sind es Susanne Schmalzl, Leonie Wopfner und Phillip Matzoll. Nach dem Essen fuhren wir Ministrantenleiter nach Schenna zum Kegeln. In Teams traten wir gegeneinander an und amüsierten uns beim Spielen.

Wir freuen uns schon auf das nächste gemeinsame Jahr und wünschen einen guten Start ins neue Schuljahr! Als Ministrantenleiter bedanken wir uns bei allen Minis, die wieder fleißig im Einsatz waren. Einen besonderen Dank möchten wir Patrick und Renate Schmalzl aussprechen, die uns das ganze Jahr über hervorragend betreut haben. Ein großes Vergelt's Gott!

Lena Wopfner

Gesund und sicher in die Schule und in den Kindergarten!

Um das Zufußgehen und Radfahren zu fördern hat die Grundschulleitung gemeinsam mit der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt diesen Schulwegplan ausgearbeitet. Die Schulwege können sicher zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurück gelegt werden, sofern sich alle Verkehrsteilnehmer an die Verkehrsregeln halten. Unsere Schülerlotsen sorgen zusätzlich für Sicherheit und sind auch Ansprechpersonen für Sie und Ihre Kinder!

Zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule hat viele Vorteile!

- Der Schulweg mit Freunden macht Spaß.
- Die Bewegung tut den Kindern gut.
- Die Kinder lernen eigenverantwortlich den Straßenraum zu bewältigen.
- Eine verkehrsberuhigte Schulzone bedeutet mehr Sicherheit für die Kinder und weniger Schadstoffe für die Umwelt.

Ein verkehrstaugliches Fahrrad hat
funktionierende Bremsen, ein gelbes oder weißes Vorderlicht, ein rotes Rücklicht, rote Rückstrahler, Katzenaugen in den Rädern und an Pedalen sowie eine

Der Schulwegplan

- ist als Empfehlung zu verstehen und soll Hilfestellung bei der Auswahl eines sicheren Schulweges geben;
- beinhaltet Wege, die durch Tempo 30-Zonen und Wohnstraßen führen, durch einen Gehsteig/Gehstreifen abgesichert oder komplett autofrei sind;
- zeigt Gefahrenstellen, sichere Übergänge und Parkmöglichkeiten auf.

Tipps für die Eltern:

- Im Straßenverkehr immer Vorbild sein!
- Rechtzeitig zu Hause starten, Hektik vermeiden!
- Den Schulweg mit den Kindern üben und Gefahrenstellen besprechen.
- Wenn möglich, auf das Auto verzichten!
- Mit dem Auto: Geschwindigkeitsvorgaben im Zentrum einhalten und auf Fußgänger und Radfahrer achten.

Infos Busfahren
- Sich immer gut festhalten!
- Rücksicht nehmen auf andere Mitreisende.
- Rechtzeitig vor der Haltestelle klingeln.
- Beim Ein- und Aussteigen nicht drängeln.
- Nach dem Aussteigen erst über die Straße gehen, wenn der Bus abgefahren ist.

Tipps für die Kinder:

- Immer auf die anderen Verkehrsteilnehmer achten!
- Bei Kreuzungen und Übergängen besonders aufpassen!
- Mit dem Fahrrad hintereinander und nicht zu schnell fahren!
- Fahrradhelm nicht vergessen! Das Fahrrad ist immer verkehrstauglich!
- Helle und reflektierende Kleidung tragen!

Wir möchten den Schulwegplan immer aktuell halten und freuen uns sehr über Anregungen. Auch bei Fragen oder Rückmeldungen zu Gefahrenstellen können Sie sich gerne an unseren Gemeindepolizisten Horst Margesin wenden:
Tel. 335 6908909, E-Mail: horst.margesin@gemeinde.marling.bz.it
Büroöffnungszeiten im Gemeindeamt: 8 – 12 Uhr

Johanna Mitterhofer

Martin Stifter

> > Schulsprengel Algund

Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt
Comunità Comprensoriale Burgravio

INFOBLATT UND SCHULWEGPLAN 2017/2018

Grundschule Marling

Sicher in die Schule und in den Kindergarten!

Der Schulwegplan als Download
www.snets.it/ssp-algund/gsmarling

Zeichenerklärung:

	Schule und Kindergarten
	Schulwege
	Autofreie Schulwege
	Zebrastreifen
	Gefahrenstelle
	Bushaltestelle
P	Parkplatz
	Schülerlotse

Anselm-Pattis-Straße:
Unübersichtlicher Straßenabschnitt. Achtung vor dem Verkehr!

Kreuzung Mitterterzerstraße und Lechnergasse:
Achtung auf den Verkehr. Beim Überqueren: genau schauen!

Engstelle Dorfzentrum:
Unübersichtlicher Straßenabschnitt. Achtung vor dem Verkehr!

Kreuzung Kirchweg und Maridl-Innerhofersteig:
Aufgepasst auf Motorfahrzeuge und Fahrräder!

Kreuzung Kellerei- und Lebenbergstraße:
Achtung vor einbiegenden Fahrzeugen.

Kreuzung Peter-Mitterhofer-Straße:
Besondere Vorsicht wegen der hohen Geschwindigkeiten. Beim Überqueren immer den Zebrastreifen benutzen.

SENIOREN

Transportdienst für Besucher der Tagesstätte im Lorenzerhof Lana

Im Austausch mit Angehörigen und Vertreter/innen der Gemeinden und der Fachdienste entwickelte sich die Idee, ein Sammeltaxi für Besucher der Tagesstätte Lorenzerhof in Lana zu organisieren. Viele Pflegebedürftige möchten solange wie möglich im vertrauten Umfeld bleiben. Der Besuch einer Tagesstätte kann in vielen Situationen eine geeignete Lösung für pflegebedürftige Menschen und ihre Familien sein. Der Transportdienst kommt Familien entgegen, die ihre pflegebedürftigen Angehörigen nicht selber regelmäßig zur Tagesstätte bringen können. Das Sammeltaxi kann bis zu acht Personen transportieren. Ab November 2017 ist die Mitnahme auch für Rollstuhlfahrer/innen möglich. Der Transportdienst kann beginnen, sobald mindestens vier Personen sich dafür verbindlich melden. Pro Person und Fahrt kostet der Dienst 15 Euro. Ich biete meinen Taxiservice auf der Strecke Meran-Marling-Tscherms-Lana an. Es erscheint sinnvoll, mit zwei Tagen in der Woche zu starten. Je nach Bedarf kann der Dienst ausgebaut werden. Bei einer niedrigen Einkommens- und Vermögenssituation kann beim zuständigen Sprengel ein Ansuchen für einen Beitrag für die Fahrtspesen gestellt werden. Sie können sich für weitere Informationen an Gunsch Bernadette (Tel. 348 2412725) wenden.

Arbeitsgruppe Seniorenheim Marling

In Marling gibt es seit vielen Jahren Bestrebungen, ein Seniorenheim zu gründen. Das Fehlen dieser wichtigen sozialen Einrichtung wird als großes Manko erlebt. Die Landesrätin Dr. Stocker sicherte heuer zu, dass nun die Voraussetzungen gegeben sind, in Marling ein Seniorenheim zu bauen. Der Gemeinderat beauftragte die Gemeinderätin Ulrike Innerhofer Traunig, eine Arbeitsgruppe zu bilden und mit dieser das Vorhaben voranzutreiben. Im Juni und Juli trafen sich Vertreter/innen der Gemeinde, der Vereine sowie Privatpersonen zu Sitzungen in der Seniorenstube. Die Notwendigkeit einer eigenen Struktur ergibt sich aus der Zunahme der Zahl der pflegebedürftigen Menschen und dem Bevölkerungszuwachs unseres Dorfes. Bei der 2. Sitzung waren auch der Bürgermeister sowie der Primar der Geriatrie des Krankenhauses Meran anwesend. Einig waren sich die Anwesenden, dass das Seniorenheim im Zentrum oder dessen Nähe errichtet werden soll. Es gibt noch keine konkreten Möglichkeiten. Ein weiterer Punkt betrifft die Trägerschaft. Eine Option ist die Angliederung an ein Seniorenheim in der Nähe. Bezüglich Zahl der Betten erscheint eine Struktur mit 40 Betten finanzierbar. Dr. Wenter befürwortet das Vorhaben, unterstreicht aber auch die Wichtigkeit anderer Betreuungsangebote. Die Arbeitsgruppe wird sich im Herbst wieder treffen.

Lisi Grutsch

MUSIKKAPELLE

Die Jugend in der Musikkapelle Marling

Jungbläserwoche in Pfelders, Konzert in Tscherms

Die Jungbläserwoche der Jugendkapelle Marling/Tscherms fand im Juli wieder in Pfelders im Passeiertal statt. Das alte Widum und die Schulturnhalle waren ideal zum Proben. Im Ferienlager war auch sonst einiges los. Natürlich wurden in vielen Register- und Orchesterproben die neuen Konzertstücke eingelernt. Unterstützung dabei kam von jungen aktiven Musikanten. Es blieb noch genug Freizeit für die Kinder und Jugendlichen übrig. Jeden Abend organisierten Magdalena Schweigkofler und Clemens Ladurner mit ihren Helfern ein Actionprogramm. Eine Wanderung durfte im Laufe der Woche auch nicht fehlen. Während der Probenpausen gab es immer wieder kleine Snacks, unsere Köchin Rita verwöhnten die Jugendlichen mit leckeren Mahlzeiten.

Beim Musikfest in Tscherms

folgte am 6. August das 1. Konzert. Die musikalischen Leiter Klaus Mittelberger und Michael Gorfer hatten wieder ein unterhaltsames Programm einstudiert. Das zahlreiche Publikum war begeistert.

Der Auftritt beim Törggelefest des Tischtennisvereins im Oktober in Marling bildet dann den Abschluss für 2017. Ein großer Dank gilt auch heuer wieder den Jugendleiterinnen Julia Fill und Magdalena Schweigkofler und ihren Helfern, die zum Gelingen dieses Projektes in beiden Dörfern beitragen. Danke vor allem Rita Bernardi für die tolle Verpflegung.

2018 wählen beide Vereine eine neue Vereinsführung, dieses Gemeinschaftsprojekt soll weitergeführt werden.

Erfolgreich bei Wettbewerben im In- und Ausland

Besonders hervorzuheben sind heuer die Erfolge Marlinger Jungmusikanten beim Wettbewerb „prima la musica".

Beim ihrem ersten Antreten erspielte sich die Klarinettistin Nives Liguori unter Anleitung von Fachlehrer Manfred Egger einen 2. Preis beim Gesamttiroler Wettbewerb in Wattens.

Äußerst erfolgreich waren unsere zwei Schlagzeuger Michael Stürz und Mathias Gamper, vorbereitet von Michael Matzoll und Christian Lechthaler sowie Martin Knoll. Beide erspielten sich in Wattens einen 1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb. Mathias Gamper wurde zusätzlich mit der Höchstpunktezahl von 24,75 von 25 Punkten der Sonderpreis für die Kategorie Schlagzeug in Form eines Geldgutscheins von Landesrat Philipp Achammer überreicht.

Beide traten in der neu eingerichteten Wettbewerbsklasse „prima la musica PLUS" an.

„Für all jene unter den jungen Musiker/innen Österreichs, die in ihrer Kunst Besonderes leisten wollen, die starkes Talent, große Disziplin und eine intensive Zuneigung dafür in sich spüren und an ein späteres Musikstudium, vielleicht sogar bereits an einen künstlerischen Beruf denken, haben wir den Wettbewerb prima la musica PLUS eingerichtet."

Eine Besonderheit in der Altersgruppe III plus war die Vorgabe, bereits beim Landeswettbewerb ein 2. Programm für das Bundesfinale vorab zu fixieren. Weiters sind die Stücke auswendig vorzutragen.

Leider konnte Michael Stürz im Finale Ende Mai in St. Pölten krankheitsbedingt nicht antreten. Mathias Gamper erspielte sich mit einer Improvisation für 4 Pauken, Der Provokateur für kleine Trommel und Wind across mountains für Marimbaphon einen hervorragenden 2. Preis.

Allen unsere herzliche Gratulation!

Michael und Mathias

MUSIKKAPELLE

Jede Menge Spaß
Ueben
Gutes Essen
Erlebnisse
SpaNnung
GauDi ohne Haudi
Konzert in Tscherms
FAhndl stehlen
Probelokal
GEmeinschaft
Lazinser Alm
Lustige Woche
DankE

Junge Musiker stellen sich vor

Ich heiße Raphael,
bin elf Jahre alt und spiele seit zwei Jahren ein Instrument: Tuba! Heuer im Frühjahr wurde ich in die Jugendkapelle Tscherms-Marling aufgenommen. Von April bis Juni trafen wir uns alle vierzehn Tage zur gemeinsamen Probe. Am 9. Juli war es soweit: Die Jungbläserwoche beim Widum in Pfelders stand an. Wir probten täglich fünf Stunden auf unseren Instrumenten, die restliche Zeit spielten wir viel und hatten jede Menge Spaß! Rita Bernardi, unsere Köchin, verwöhnte uns mit super leckerem Essen. Nach dieser aufregenden Woche trafen wir uns noch weitere Male zur Probe, bevor unser großer Auftritt am 6. August beim Musikfest in Tscherms stattfand. Es war mein erstes Konzert und ich war in der Früh sehr aufgeregt. Doch zum Glück legte sich während des Spielens meine Nervosität, es machte mir Spaß und die Zeit verflog wie im Flug. Ich bedanke mich bei allen, die mich während der Woche im Passeiertal begleitet und die mich während der Proben unterstützt haben.

Raphael Marseiler

Ich heiße Laurin Ferdigg,
bin 9 Jahre alt und spiele seit zwei Jahren Trompete. Ich habe einen netten Trompetenlehrer, aber ich übe nicht so gerne alleine. Im Juli aber war ich mit anderen jungen Musikanten aus Tscherms und Marling eine Woche in Pfelders. Es gab Teilproben und ganze Proben, das war anstrengend, aber sehr lustig und toll. Wir haben auch viele Spiele gemacht und eine Talentshow mit unseren Instrumenten. Es gab ein Zimmer für die Mädchen und ein Zimmer für die Buben. Wir haben in Stockbetten mit dem Schlafsack geschlafen und immer lange getratscht. Die Betreuer waren manchmal streng, aber sehr lustig. Ich habe auch viel gelacht,

sogar beim guten Essen von der Rita. Wir haben die Musikstücke, die wir gelernt haben, dann in Tscherms beim Fest vorgespielt. Mir hat am besten der „Zirkusmarsch" gefallen. Danke für die tolle Woche im alten Widum in Pfelders, danke der Rita, den Betreuern und den Musikanten.

Laurin Ferdigg

MUSIKKAPELLE

Rückblick Konzerte 2017

Frühjahrskonzert
Unser musikalischer Frühjahr stand anfangs ganz im Zeichen von festlichen Saalkonzerten. Den Auftakt machte das traditionelle Frühjahrskonzert. Mit einem sehr abwechslungsreichen Programm konnte das Publikum wiederum begeistert werden. Höhepunkte waren die Fantasie aus der Oper Carmen, Richard Wagners Oper Tannhäuser und Cupido – Ouvertüre con passione von Stefan Unterberger, ein anspruchsvolles Originalwerk für Blasorchester. Ein musikalisches Portrait von George Gershwin und Frankie Goes to Hollywood waren die modernen Klänge im Konzertprogramm. Die Allerhand Polka und der Konzertmarsch Gigantic von Julius Fucik rundeten das gelungene Konzert ab. Mit zwei Zugaben entließen wir das Publikum in den Fasching. Den Abschluss des Konzertabends und gleichzeitig einer intensiven Probenzeit bildete ein gemütliches Essen im Braustübl von Forst.

Osterkonzert und Kurkonzert mit Birgit Arquin
Beim diesjährigen Osterkonzert und beim Konzert im Kursaal von Meran am Weißen Sonntag traf Blasmusik wieder auf Musicalgesang. Neben den Konzertstücken vom Frühjahrskonzert spielte die Musikkapelle zu Birgit Arquins Sologesang. Nach „Ich gehör nur mir" aus Elisabeth und Memory aus dem Musical Cats war das Publikum begeistert. Es war ein toller bunter musikalischer Blumenstrauß zur Osterzeit.

MUSIKKAPELLE

Auftritt beim Kirchtag in Oberbozen am 15. August

KATHOLISCHER VERBAND DER WERKTÄGIGEN

Kulturelle Fahrt des KVW

Die diesjährige kulturelle Fahrt führte den KVW auf den Ritten. Anfang August startete die bestens gelaunte Reisegruppe um 8 Uhr mit dem Reisebus am Tiroler Platzl. Am Wolfsgrubner See wurde auf der Panoramaterrasse Kaffee getrunken. Die Besichtigung des Bienenmuseums mit Führung war sehr interessant und für die meisten eine Horizonterweiterung. Das Mittagessen im Südtirolerhof in Lichtenstern schmeckte vorzüglich. Anschließend brachte uns der Bus nach Oberbozen, von wo wir mit dem Rittnerbahndl nach Klobenstein fuhren. Letzte Station unserer Fahrt waren die Erdpyramiden bei Lengmoos; viele staunten, was die Natur in Jahrtausenden zaubern kann. Das mitgebrachte Obst, das zwischdurch verteilt wurde, wirkte bei den hochsommerlichen Temperaturen erfrischend und wurde von Teilnehmern dankend angenommen. Gegen 18 Uhr endete unser KVW-Ausflug wieder in Marling. *JM*

SCHÜTZENKOMPANIE MARLING

Ereignisreicher Sommer für die Marlinger Schützen

Schützenfest, Fronleichnamsprozession, Herz Jesu sowie drei Jubiläumsfeiern standen seit Ende Mai auf dem Programm der Schützenkompanie Marling. Durch den Einsatz aller Mitglieder konnten alle Aktionen und Ausrückungen gut über die Bühne gebracht werden.

Angefangen hat der Sommer mit der 40. Jahrfeier der SK Montan im Unterland, wo wir mit einer Fahnenabordnung anwesend waren. Im beeindruckenden Innenhof von Schloss Enn wurde die SK Montan gebührend gefeiert und auf ihre 40 Jahre zurückgeblickt.

Weiter ging es mit dem Schützenfest am 4. Juni auf dem Kirchplatz. Trotz Regen am Vormittag wurden wir am restlichen Tag mit Sonne belohnt und so kamen immer mehr Besucher zum Fest und genossen ein gemütliches Fest bei guter Musik und tollem Essen.

Mit der Fronleichnamsprozession und dem Herz Jesu Sonntag folgten zwei Pflichtausrückungen für die Kompanie. Bei strahlendem Sonnenschein und heißen Temperaturen wurde wieder eine schöne traditionelle Fronleichnamsprozession abgehalten. Nicht mehr so viel Glück mit dem Wetter hatten wir am Herz Jesu Sonntag, wodurch der feierliche Einzug mit dem Herz Jesu Bild und den Fahnenabordnungen der örtlichen Vereine redlich ins Wasser fiel. Nichtsdestotrotz wurde bei der Messfeier das Bundesgelöbnis feierlich erneuert. Im Anschluss folgte beim Schützenheim ein kleiner Frühschoppen, zu dem jedes Jahr alle Mitglieder mit ihren Familien, unterstützende Mitglieder, Freunde, Gönner und die fleißigen Helfer vom Fest eingeladen waren.

Auch besuchten uns Freunde vom Museum „Porta Giulia“ aus Mantua und feierten mit uns diesen Tiroler Festtag.

Am Abend ging es nach der Herz Jesu Andacht in der Seitenkapelle unserer Pfarrkirche, welche von der Bauernjugend, Jungschar und

weiterblättern …

JHS

Fotos: Strimmer Roland

den Jungschützen organisiert wird, zum Tschigg und zum Taflerhof, wo heuer zwei Feuer entzündet wurden. In geselliger Runde wurden die Feuer auf den umliegenden Bergen bewundert, Tiroler Lieder gesungen und bis spät in die Nacht zusammengesessen.

Anfang Juli ging es dann nach Dorf Tirol, wo die dortige Schützenkompanie ihr 40. Wiedergründungsjubiläum feierte. 20 Mitglieder der Kompanie rückten aus, um an der Feier teilzunehmen. Mit einem Einzug zum Schloss Tirol ging es los, dort fand ein feierlicher Festgottesdienst statt und die Kompanie Tirol ließ 40 Jahre Einsatz für Dorf und Heimat Revue passieren. Ein Festmarsch durch Dorf Tirol mit anschließendem Fest ließen den tollen Tag ausklingen.

Mit der 40-Jahrfeier der SK St. Pankraz Ende Juli, welche ebenfalls eine tolle Feier war, ging der ereignisreiche und teils anstrengende Sommer für die Mitglieder der Kompanie Marling bis auf weiteres zu Ende. Denn schon im September und Oktober stehen die nächsten Aktionen auf dem Programm.

FRAUEN TURNEN

Beginn: 16. Oktober 2017 bis Ende April 2018 – Ort: Turnhalle – Grundschule

Mach mit – bleib fit

mit einem abwechslungsreichen Gymnastikprogramm, Kräftigungs-, Dehnungs-, Koordinations- und Entspannungsübungen wollen wir wieder Energie für den Winter tanken.
Zeit: jeden Montag von 18 – 19 Uhr

Für alle, die unser Gymnastikprogramm etwas intensiver absolvieren und zusätzlich ihre Kondition erhalten und steigern wollen.
Zeit: jeden Montag von 19 – 20 Uhr

Frauen Turnen Marling

Informationen bei: Marlene Marseiler **Tel. 0473 - 448245** oder Renate Schmalzl **Tel. 334 304 9914**

BILDUNGSAUSSCHUSS

Marlinger Kulturtage – Modul (M)

MODUL K Kunst

MODUL T Tradition

MODUL S Soziologie

MODUL Ö Ökologie Ökonomie

HINWEG: Installation am Etschufer

Am Freitag, 28. Juli fand am Etschufer, am Radweg hinter der Pegelmessstation in Marling ein besonderes Treffen statt: Stefan Fabi hat gemeinsam mit Flüchtlingen die Installation „Der begehbare Gang, zwischen Wellen und Stuhl" gezeigt. An einem für viele Teilnehmer unbekannten und besonderen Ort, trafen sich Menschen mit unterschiedlichen Lebensgeschichten und Perspektiven. In deutscher, italienischer und englischer Sprache fand man einen Zugang zueinander und interessante Dialoge und Begegnungen fanden statt.

Das Werk aus Holz, Seilen, Papier und Paletten stellt eine Wegstrecke dar, die von der Unsicherheit in die scheinbare Sicherheit führt, die geprägt ist von Bürokratie. Ebenso soll der Gang eine Brücke sein, die Teil eines Netzwerkes ist, das Sicherheit und Stabilität gibt.

Stefan Fabi hat das Projekt „Grenze und Gebiet" in Zusammenarbeit mit der Einrichtung für Flüchtlinge in Meran und Riffian organisiert.

HINZU: Treffen der Bildungsausschüsse

Am Abend des selben Tages trafen sich Vertreter der Bildungsausschüsse von Marling, Algund, Partschins, Tscherms, Dorf Tirol und Schenna zu einem Austausch und Vernetzungstreffen. Alle brachten etwas zum Essen und Trinken mit und so trug jedes „Dorf" zu einem symbolischen gemeinsamen Ganzen bei. Bei dem gemütlichen Beisammensein am Etschufer wurden Aktionen und Initiativen der jeweiligen Bildungsausschüsse vorgestellt, nachgefragt und neue Ideen und Anregungen für kommende Vorhaben gesammelt.

BILDUNGSAUSSCHUSS

Marlinger Kulturtage – Modul T (Tradition)

HINSCHAUEN Bilderausstellung ab 6. Oktober 2017
Ein besondere Ausstellung von alten Marlinger Ansichten und Fotos findet ab 6. Oktober 2017 an drei verschiedenen Orten in und um Marling statt:

- Freitag, 6. Oktober, 20 Uhr Ausstellungseröffnung in der Brauerei Forst (Genauer Ort ist in den Veranstaltungsbroschüren ersichtlich)
- Samstag, 7. Oktober, 9.30 Uhr, Ausstellungseröffnung im Gemeindehaus von Marling
- Samstag, 7. Oktober, 11.30 Uhr, Ausstellungseröffnung auf Schloss Lebenberg in Tscherms. Im Rahmen der Ausstellung wird das 30jährige Jubiläum des Bildungsausschusses Marling gefeiert.

Die Ausstellungen sind zu den Öffnungszeiten der Veranstaltungsorte frei zugänglich. In Zusammenarbeit mit dem Heimatpflegverein wurden altes Bildmaterial über Marling gesammelt und archiviert. Eine Auswahl an Fotos wird in der Ausstellung an drei verschiedenen Orten gezeigt, die für Marling bedeutsam sind und waren.

Transart am Vigiljoch

„Inuksuit" bezeichnet jene Steinskulpturen, die den Inuit in der arktischen Landschaft zur Orientierung dienen. Auf dem Vigiljoch hoch über Lana verbinden sich Schlagwerker/innen und experimentierfreudige Musiker/innen mit der Südtiroler conTakt Percussion Group zu einem großen Ensemble. Das Atmen der Musik, die perkussiven Wellen und Signale der Schlagzeuger treten in einen Dialog mit der Topographie und der akustischen Realität des Bergrückens. Das Publikum kann während des Konzerts umherwandern, seine Perspektive beliebig ändern und wird so in den Prozess der Aufführung hineingezogen. Im Anschluss an diese Open Air Veranstaltung geht es weiter im Vigilius Mountain Resort: Wann fängt Musik an, wo hört sie auf? Ist Alltag auch schon Musik? John Cage gehörte zu den unermüdlichen und radikalen Erneuerern der Musik des 20. Jahrhunderts. In zahlreichen Kompositionen, Schriften und Vorträgen hat er immer wieder versucht, den Begriff von Musik zu erweitern und damit unsere Wahrnehmung ganz grundsätzlich zu verändern und zu bereichern. Mit seiner Komposition Living Room Music und der Uraufführung des Stückes NN des Südtiroler Komponisten Josef Haller endet der musikalische Ausflug auf das Vigiljoch.

10.09. > 12.00 Uhr
JOHN LUTHER ADAMS > INUKSUIT FOR 9 to 99 PERCUSSIONISTS (2009)
conTakt percussion group (Südtirol)

Der Eintritt ist frei, es entstehen nur Kosten für das Ticket der Seilbahn.

VIGILIUS MOUNTAIN RESORT > 16.00 Uhr
JOHN CAGE > Living Room Music
JOSEF HALLER > NN > UA PA

BILDUNGSAUSSCHUSS

Einladung zur Dreitagesfahrt zum Kernforschungsinstitut „CERN“ nach Genf im Februar 2018

Die Bildungsausschüsse von Marling und Algund organisieren zum zweiten Male die Fahrt zum Kernforschungszentrum CERN und laden alle interessierten Marlinger und Algunder Bürger ein, daran teilzunehmen.
Das CERN ist eine Europäische Organisation für Kernforschung in Genf. Es versucht eine Antwort zu finden, was nach dem Urknall bei der Entstehung des Weltalls erfolgte.

CERN in Genf - Urknall und Universum
Welchen Fragen geht das Forschungsinstitut nach?
Was ist der Ursprung der Materie? Was sind die Bausteine der Materie und was sind die Kräfte, die diese Bausteine zusammenhalten? Was ist am Anfang des Universums passiert? Wie hat sich das Universum nach dem Urknall in das uns bekannte Universum entwickelt? Wie gingen der Urknall und die Entstehung des Planeten Erde vor sich?
Günther Dissertori, Physiker und Professor für Teilchenphysik an der ETH Zürich und stellvertretender Leiter des gesamten CERN-Experiments in Genf, der aus Algund stammt, hält uns im CERN einen Vortrag.
Er ist zum Beispiel überzeugt, dass es im Universum andere Planeten gegeben hat, gibt oder geben wird, wo unter ähnlichen Bedingungen ähnliches Leben und ähnliche Entwicklungen wie auf der Erde möglich sind.
Seit dem Urknall sind 13,7 Milliarden Jahre vergangen. Mit sogenannten Teilchenbeschleunigern versucht man am CERN den Urknall zu simulieren. Der Tunnel, in welchem diese Simulation durchgeführt wird, befindet sich 100 Meter unter der Erde,

ist 27 km lang und darin herrschen 270 Grad unter null.
Den Strom für die Versorgung des Beschleunigers bezieht das CERN von Frankreich, wo sehr viel Strom über Atomkraftwerke produziert wird. In der kalten Jahreszeit ist in Frankreich Stromknappheit, deshalb wird der Teilchenbeschleuniger im Februar einen ganzen Monat abgeschaltet und zur Besichtigung frei gegeben. Wir können den Teilchenbeschleuniger 100 Meter unter der Erde besichtigen.

Programm der Fahrt nach Genf: Bei der Hinfahrt wird AOSTA besichtigt. Wer hätte gedacht, dass in diesem doch etwas abgelegenen Tal – neben Rom – die meisten Zeugnisse der Alten Römer noch stehen.
Der zweite Tag ist ganz dem Kernforschungszentrum CERN gewidmet.
Bei der Rückfahrt steht noch die Besichtigung der Stadt BERN auf dem Programm.

Auskünfte und Anmeldungen bei Sepp Gufler:
Tel. 366 2455325 – E Mail: josef.gufler1944@gmail.com
48 Teilnehmer werden zugelassen. Wenn die Liste voll ist, kommen die später angemeldeten auf die Warteliste und kommen zum Zug, wenn andere ausfallen.

Marlinger Kleiderstube

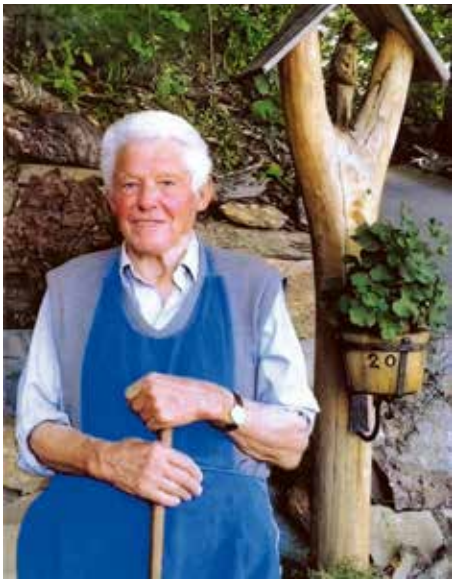
Die Kleiderstube (im Parterre des Gemeindehauses) öffnet mit Schulbeginn wieder ihre Türen. Nach wie vor kann gut erhaltene Kleidung von Kindern und Erwachsenen abgegeben, eingetauscht oder gegen eine kleine Spende mitgenommen werden kann.

Öffnungszeiten:
dienstags von 15.00 bis 17.00 Uhr
samstags von 09.00 bis 11.00 Uhr

Wir freuen uns, dass es mit der Einrichtung der Kleiderstube gelungen ist, zum einen Marlings Bürger/innen die Möglichkeit zu geben, brauchbare Kleidungsstücke anderen zur Verfügung zu stellen bzw. Passendes auszusuchen und mitzunehmen, zum anderen aber auch der „Wegwerfgesellschaft“ entgegenzuwirken. Durch das Weitergeben und Wiederverwenden von zum Teil kaum getragener Kleidung können Kosten gespart oder sogar vermieden und die Müllproduktion eingeschränkt werden.

Für die Arbeitsgruppe Kleiderstube
die Sozialreferentin
Johanna Mitterhofer

Lebenslauf von Toni Matzoll / Luemer



Dankend schauen wir heute auf das lange und erfüllte Leben unseres lieben Opa zurück.
Als zweites von vier Kindern erblickte Toni beim Greiter kurz vor Weihnachten 1923 das Licht der Welt. Im Jahre 1929 übersiedelte die junge Familie mit den wenigen Habseligkeiten zur neuen Heimat, dem gekauften, aber sehr heruntergekommenen Luemer-Hof.
Ein Leben voller Entbehrungen in der Kindheit und bittere Erlebnisse in Krieg und Gefangenschaft haben sein junges Leben stark geprägt. Die schwere, oft mühsame Arbeit als begeisterter Bauer hat er nie gescheut.
Mit der Heirat der geliebten Frau Moidl 1959 begann für ihn ein neuer, glücklicher Lebensweg. Das junge Glück wurde mit vier Kindern beschenkt, trotz weniger Mittel und Einfachheit gelang es ihm, ein guter Vater und Ehemann zu sein. Weitblick und ständige Veränderung in der Landwirtschaft erleichterten mit langsamen Schritten die Arbeit am Hof. Unermüdlich setzte er sich ein, auch das Haus umzubauen, um so seiner Frau die Arbeit zu erleichtern und seiner Familie eine heimatliche Atmosphäre zu bieten.
Die Gemeinschaft der Familie, aber auch die Bereitschaft, die freie Zeit in verschiedenen Vereinen wie Feuerwehr und vor allem Kirchenchor zu investieren, waren für den Toni eine Herzenssache. Mit voller Überzeugung und Begeisterung setzte er sich viele Jahre hindurch für das kirchliche Geschehen ein. Ein ständiger Begleiter waren unserem Opa die Kirchenglocken, an deren Klang er sich bis ins hohe Alter täglich erfreute.
Eine sehr schöne Zeit wurde ihm im Herbst seiner Wegstrecke geschenkt. Mit voller Gesundheit und großem Interesse konnte er mit seiner Frau, die ihn rundum versorgte und begleitete, noch so manche Reise und viele Tagesausflüge erleben. Ein jährliches Muss war für den sehr gläubigen Opa der Muttergottes von Weißenstein seinen Dank zu bringen. Bis vor wenigen Monaten war es sein großes Bedürfnis, die Sonntagsmesse in der Kirche mitzufeiern. Lebensbereicherung, große Freude und sogar etwas Stolz hatte er mit seinen acht Enkelkindern. Leichte Arbeiten, allgemeines Interesse und vor allem das Geschehen am Hof und in seiner Familie hielten Opa bis ins hohe Alter gesund, stets dankbar und sehr zufrieden. Seinen größten Wunsch, im Kreise der Familie am geliebten Luemerhof den langen Lebensweg zu beenden, konnte ihm unser himmlischer Vater am 18. Juli erfüllen. Für diese Gnade danken wir unsern Herrn und Gott.

Kleinanzeiger

Reihenhaus an Einheimische zu vermieten. Tel: 346 970 3382

Baugrund für ein privates Einfamilienhaus gesucht. Tel. 335 233 203

Impressum: „Marlinger Dorfblattl" – Eigentümer und Herausgeber: Vereinshausverwaltung. Eingetragen Trib. BZ – Nr. 35/91 – 07.01.1992 – Verantwortliche im Sinne des Pressegesetzes: Christoph Gufler. Druck: Fliridruck, Marling. Leiterin des Zeitungsbetriebes: Christine Gufler – Tel. 0473 447 023 – E-Mail: dorfblatt@marling.info

Beiträge, die bis **Redaktionsschluss** nicht eingelangt sind, können nur nach Absprache berücksichtigt werden. Der Abgabetermin für Berichte in der nächsten Ausgabe ist der 07.10.2017

Ergänzung (gesetzliche Bestimmungen): Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sich sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Stellenangebote ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechtes beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen, Leserbriefe und andere Zusendungen unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder nicht zu veröffentlichen. Für die Inhalte der Werbeinserate und die damit zusammenhängenden Werbebotschaften übernimmt die Zeitung keine Verantwortung. Druckreif übermittelte Unterlagen (Papierkontakte, Filme und digitale Dateien) können seitens der Anzeigenverantwortlichen nicht korrigiert werden. Für die Richtigkeit, sei es in grammatikalischer, stilistischer, inhaltlicher und grafischer Form, haftet ausschließlich der Auftraggeber bzw. die beauftragte Agentur. In der Zeitung veröffentliche Beiträge einschließlich der mit Namen gekennzeichneten, geben nicht unbedingt die Meinung der Zeitung wieder.

Bildungsausschuss Marling

BILDUNGS- UND VERANSTALTUNGSPROGRAMM

SEPTEMBER 2017

06.09.17	Mi	07.30-12.30	Bauernmarkt	Bauernmarkt Marling	Kirchplatz
13.09.17	Mi		Wallfahrt der Senioren	Seniorengruppe	
15.09.17	Fr	20.30	Herbstkonzert im Pavillon (bei Schlechtwetter im Vereinshaus)	Musikkapelle	Musikpavillon
16.09.17	Sa	16.00	Kindersegnung	Kath. Frauenbewegung	Kirche
17.09.17	So	gt	Gipfeltour Col dala Pieres (2.760 m)	Alpenverein	
20.09.17	Mi	07.30-12.30	Bauernmarkt	Bauernmarkt Marling	Kirchplatz
20.09.17	Mi	14.00	Beginn der Veranstaltungen für Senioren	Seniorengruppe	Seniorenstube
21.09.17	Do	20.00	Volksmusikabend	Tourismusverein	Vereinshaus
23.09.17	Sa	nachm.	Visita guidata in Val d'Ultimo	Circolo Culturale	
30.09.17	Sa	19.00	Aufbruchfest Firmung 2018		Kirche

OKTOBER 2017

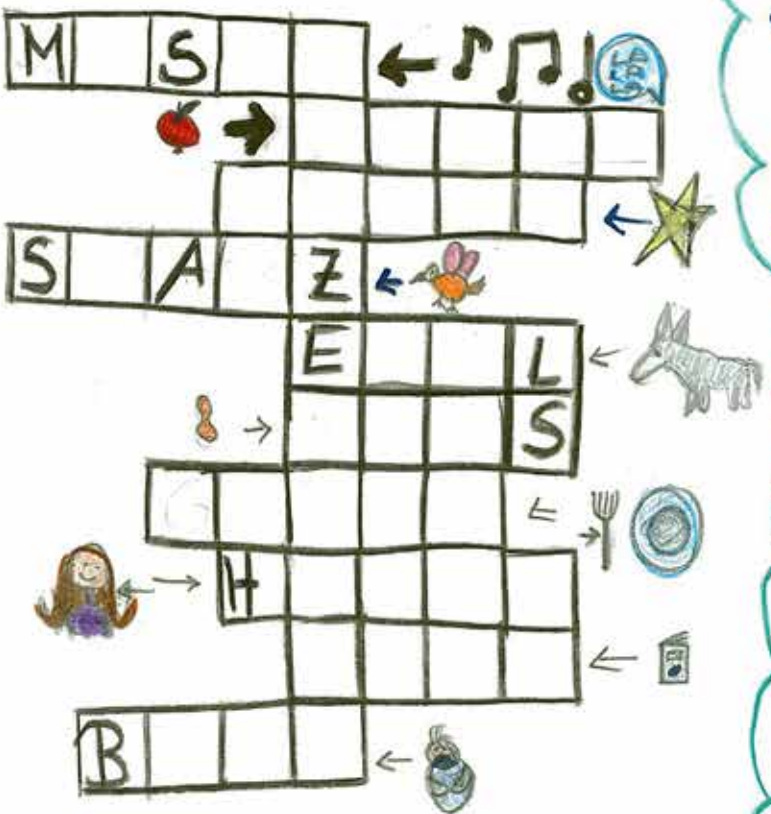
01.10.17	So	10.00	Törggelefest (bis 18.00 Uhr)	Volkstanzgruppe	Kirchplatz
04.10.17	Mi	07.30-12.30	Bauernmarkt	Bauernmarkt Marling	Kirchplatz
06.10.17	Fr	20.00	Marlinger Kulturtage - Ausstellungseröffnung „Marling in alten Ansichten - Forst, Nörder und Eggerhof“	Bildungsausschuss	Brauerei Forst
07.10.17	Sa	09.30	Marlinger Kulturtage - Ausstellung „Marling in alten Ansichten - Marling Dorf“	Bildungsausschuss	Gemeindehaus
07.10.17	Sa	11.00	Abschluss Marlinger Kulturtage - Ausstellung „Marling in alten Ansichten - Mitterterz, Vigiljoch, Lebenberg, Tscherms“ und Feier 30 Jahre Bildungsausschuss Marling	Bildungsausschuss	Schloss Lebenberg
07.10.17	Sa	14.00	Herbstfest mit Kastanien	Verein Kinderspielplätze u. Erholung	Spielplatz Dorf
08.10.17	So	10.00	Törggelefest (bis 18.00 Uhr)	Tischtennisklub	Kirchplatz
09.10.17	Mo	19.30	Vorbereitung Firmung 2018: 1. Elternabend		Pfarrsaal
11.10.17	Mi	20.00	Bibelrunde	Kath. Frauenbewegung	Pfarrsaal
14.10.17	Sa	nachm.	Anfangsfestl der Jungschar	Kath. Jungschar	Jungscharraum
15.10.17	So	09.30	Kirchweihsonntag - Tag der Weltkirche - Weltmissionstag - Goaßlschnöllen am Kirchplatz	Goaßlschnöller	Kirchplatz
15.10.17	So	gt	Regole - Penegal (1.737 m)	Alpenverein	
18.10.17	Mi	07.30-12.30	Bauernmarkt	Bauernmarkt Marling	Kirchplatz
18.10.17	Mi	14.00	Törggelefahrt des Kath. Verbands der Werktätigen und der Senioren	Kath. Verbands der Werktätigen + Seniorengruppe	
21.–22.10.	Sa/So		85 Quesimo e altro del Gruppo	Alpini	Vereinshaus
25.10.17	Mi	07.30-12.30	Bauernmarkt	Bauernmarkt Marling	Kirchplatz
26.10.17	Fr	20.00	Buchvorstellung: „Die Kraft der Südtiroler Kräuter nutzen“	Bibliothek	Bibliothek
28.10.17	So		Ende der Sommerzeit		
29.10.17	So	09.00	Erntedank	Bäuerinnen, Musikkapelle, Kirchenchor, Handwerker, Bauernjugend, Volkstanzgruppe, Bauernbund	Kirche
29.10.17	So	10.00	Knödelverkauf nach der Messe	Kath. Jungschar	Kirchplatz

Die Vereinsobfrauen/männer werden ersucht, die im Bildungsprogramm noch nicht angegebenen Veranstaltungen oder Änderungen bzw. genauere Angaben rechtzeitig mitzuteilen!

Kontakt: Werner Stuppner
Gampenstraße 8/3 · 39020 Marling · Tel. 347 004 5039
E-Mail: bildungsausschussmarling@yahoo.it

Kinder Seite

Quiz



Witze

Fragt eine Frau den Fischer: „Und beißen die Fische?" Darauf antwortet der Fischer: „Nein, sie können die Fische gerne streicheln."

Rollt die Kugel um die Ecke, was fehlt?

der Witz

Von Magdalena St.